Bezugspreis: om Deterfrager 2,62 Mit., bei ber post abgebott 2,10 Mt.

Grei - Beilagen: Commen und Winterfahrplan. Mandtolender mit Martreverzeichnie. Balauficher Candwitt. Sermipeed . Unichluß Ile. 8.

Ericheint täglich aufer am Conn- und Friertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Antationgerud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, S. m. b. f. : 3. Beder, Direftor, alle in Elmburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Jeile 20 Pfg. Geschäfts-anzeigen, Wohnunga-, Rieine- und Stellen-anzeigen aus dem engecen Derbreitungsbeziet 15 Pfg. Actiamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Bur bie Cagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wieberholungen und punftilider Begablung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftigedfonte 12382 Frantfiert.

Mr. 162.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 14. Juli 1917.

48. Jahrgang.

por der befreienden Lösung; Bethmanns Rücktritt wahrscheinlich.

Denticher Abendbericht.

on Berlin, 13. Juli. (Amtlid.) Der lebhafte Fenerfampf in ber Beft.Chameur bauert an,

Diten hat bie Genertatigfeit gwifden de Lipa und Rarojowia gugenommen, Gublich Dujeftr ift bie Lage bei fleinegen Gefechten off bon Ralufg unberanbert.

Die Ranglerfrife.

Berlin, 13. Jult. Bahrend gestern auch bie e ben Empfang ausgewählter Mitglieder ber Stagsfraftionen beim Kronpringen Unterrichen fich barauf beschränkten, mitzuteilen, daß er ben Abgeordneten über bie allgemeine Situagesprochen habe, berichten jeht einzelne Berli-Blätter des Räberen, daß die Unterhaltung ben einzelnen Abgeordneten fo gut wie ausflich bem Geben ober Berbleiben bes gegenengen Ranglers in feinem Amt gegolten habe. bat fich fiber bie Stimmung ber Barteien und ben etwaigen Eindrud eines Ranglerwechsels Bande gu unterrichten berfucht. Dieje Ungaben suverlässig. Es scheint, als ob der Kronbrns an anderen Stellen fich fachlich gu informieren

Der Bundegrat.

Berlin, 13, Juli. (ab.) Die Mitglieber bes ebesratsausschuffes für auswärtige Angelegenum find feit beute fruh vollzählig in Berlin riammelt. Der Ausschuft ift jedoch bis gur minde noch nicht einberufen worben. - Der mifde Minifterprofitdent b. Sertling foll mir bom Raifer empfangen werben.

Entlaffung Bethmanns?

Roln, 13. Juli. Ge ift entidieben, melbet bie Biln. Bolfszig.", ber Reichstangler bon leibmann . Sollweg ift entlaffen. ein Gutlaffungsgefuch burfte in bie fem ingenblid bereits unterzeichnet fein. Der indetag bat fich in biefer Lage bie nachften Donmelag beringt, um bem nenen Dann gleich Megenheit gu geben, bor bem Reichstage ein Bemutnis gu bem von bem Reichstag gestellten For-

Berlin, 13. Juli. Im Reichstage trat beute abmittag um 4 Uhr bas Gerücht mit Bestimmt-eit auf, daß bas Rudtrittogefuch bes Reichsfangins genehmigt worden fei. Es verlautet, daß Serr Loebell mit der vertretungeweisen Leifung der ich geichafte betraut worden fet. Seute nachmitu mo Ilbr wurden die Führer ber Reichstags. ttien von Generalquartiermeister ubenborff empfangen. Der Einigungs-Ausder Mehrheitsporteien, dem die Nationalifen nicht mehr beimobnten, bat feine Sibung 5 Uhr unterbrochen, um nach der Rückfehr der breiführer von Ludendorff um 6 Uhr weiter zu

Bur Parfamentarifierung.

Berlin, 18, Juli. (36.) In parlamentarifden wifen verlautet, daß die Reichsregierung die Abbabe, den Reichstag am Samstag nach Be-Migung ber Rriegsfredite bis Oftober gu magen. In der Swifchenzeit beablichtigt der lichstangler, den fogenannten Barlamentarisus durchzuführen, d. b., die einzelnen Abgeordten in der Regierung gu berufen. Die Stimmung Barteien gebt aber, foweit befannt, dabin, de Magnahmen zum Varlamentarismus nicht Querfennen, um fich für folde Barteimitglieder felbftgwogenen de Regierung gegenüber die volle Freiheit des mbeins vorsubehalten. Unter folden Umftan-4980 mirb es ale bochft fraglich angefeben, ob Anficht des Serrn von Bethmann Sollweg geast, Barlamentarier als Minister zu gewinnen. München, 13. Juli. (3b.) Wie die beutigen Mungen aus Berlin melben, lebnen die verbiinden Regierungen die Parlamentarisierung der tide regierung in der geforderten Form einmütig Gie billigen lediglich die Berufung bon Abwebneten in eine Anzahl Reichsämter,

Die Befferung im Befinden bes Abg. Spahn:

Berlin, 13, Juli. Im Befinden bes Berrn Abg. abn ift über Racht eine weitere Befferung eintreten. Der Batient befindet fich bereits außer und fann in den nächsten Tagen nach Franksuriidfehrne. An den parlamentarischen Arden wird er sich in dieser Togung nicht mehr Seiligen fonnen.

Der Reichstag vertagt.

BB. Berlin, 18. Juli. Der Melteftenausichuf Reichstages trat bor ber Bollversammlung | werde.

Auf Sohe 304 feindliche Graben im Sturm zurückerobert.

Deutscher Tagesbericht. 299. Großes Sauptquartier, 13. Juli. (Amtflid).) Beitlicher Ariegsichauplag:

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

An ber flandrifden und Artvis Front war in mehreren Abidnitten bei guter Sicht ber Fener-

Geindliche Borftofe öftlich von Rieuport, fub. öftlich von Ihren, bei hulluch und fublich ber Scarpe wurden gurudgeschlagen.

Front bes Deutschen Rronpringen.

Bieber war bie Rampftatigfeit ber Artillerie in ber weftlichen Champagne erheblich gefteigert. Hud auf bem linten Maasufer erreichte bas Gener abende große Deftigfeit.

An der Sohe 304 nahmen Sturm : Cruppen in frifdjem Draufgehen die vom Feinde am 8. Juli eroberten Graben mieder. Die Besatzung murbe nies dergemacht, ein Ceil gefangen gurüchgeführt. Die von uns in ben Simpfen am 28. Juni gewonnenen Stellungen in 4 fim. Breite find einschlichlich ihres Borfeldes damit wieder voll in unserer hand.

Eron heftiger Gegenwirfung bradite ein Erfunbungsporftog bei Brunen uns Gewinn an Gefangenen und Benie.

gusammen, um über die Geschäftslage zu beraten. Man einigte fich babin, daß heute nach Erledigung der Zagesordnung der Reichstag bertagt werden foll. Der Brafibent foll ermachtigt merben, die nachfte Gibung anzuberaumen, aber nicht vor Donnerstag nächste Boche.

Die Beratungen im Dauptausichuf.

BB. Berlin, 13. Juli. Die Sitzung des Haubt-ausschusses der Beichstages wurde durch eine Ge-schäftsordnungsdebatte ausgefüllt. Der Reichsfangler war nicht ericienen. Anwejend waren u. a.: die Staatsjefreture Belfferich, bon Capelle, Solf, Lisco, Straeffe und Zimmermann. Gin fosialdemofratischer Redner beantrogte gleich zu Beginn der Bertagung. Die politische Loge sei noch nicht so geslärt, daß die Regierung Stellung zu den aufgeworfenen Fragen nehnun tonne. Belffe-rich erwiderte, der Reichstangler fei burch andere bringende Geschäfte am Erscheinen verbindert.

Er und die übrigen Staatsfefretore feien aber beweit, den Berhandlungen zu folgen und auf et-waige Fragen einzugeben. Der Antragsteller erflärte fich bon diefer Antwort nicht befriedigt, da dem Reichskangler eine bestimmte Frage vorgelegt fei, worans der Ausschuß eine bestimmte Antwort erwarte, fonft botten die Berhandlungen feinen Bwed. Sierauf wurde die Bertagung der sach-lichen Beratungen beschloffen.

Das Intereffe ber Frangofen.

Bafel, 13. Juli. Der Progres de Loon berichtet: Wie verlautet, beschäftigte fich ber frang. Ministerrat mit der durch die Krise in Deutschland bervorgerufenen Lage.

Englifde Bref Stimmen.

Berlin, 13. Juli. "Globe" vom 3. Juli fdreibt: Jest beift es für uns, nicht auf Con-berfrieben svorschläge bereinzufallen. Mit Rugland haben die Deutschen eine berbe Enttaufchung erlebt, nun miffen wir uns hüten, in die gleiche Folle zu geben. Unfre gegenwärtige Aufgobe ist es nicht, den Friedensschalmeien zu laufden, sondern immer und immer wieder guguichlagen, fo bart und jo berb, wie wir nur tonnen. Bir wollen die Hunnen ichlagen, wann und wo wir fie immer treffen, in den Schiihengra-ben, auf und unter Baffer, in ihren befestigten u. in ihren offenen Stabten. Jest geht es um Rrieg gegen Rrieg, und webe uns, wenn wir nicht alle unfre Krafte baran wenben!

Dit- und Beftfront.

Schweiger Grenge, 18. Juli. Bie bie "Burch. Post" aus Betersburg berichtet, meldet die "Rowoje Wremja", daß die Schlacht an der Oftfront immer weiter unt fich greife und ber Angriff fich auf die gange ruffifche Gubtveftfront ausbehne. Bel Brzegany fumbften englische Mafdenengewehrabteilungen in den Berbanden ber Ruffen. Dagegen bernnitet der Mailander "Corriere della Sera", daß die Rampfpause an der Westfront noch andauern Urmee des Generalfeldmarichalls Bergog Allbrecht von Bürttemberg. Die Lage ift unberanbert.

In gablreichen Luftfampfen berloren bie Geg-ner 17 Flugzenge, zwei weitere burch Abwehr-fener. Leutnant Ritter bon Tutsched, ber am 12. Inli swei feindliche Fluggenge gum Abfturg brachte, errang geftern burch Abidjuß eines Teffel-ballons ben 16. Luftfieg.

Deitlicher Arieasichauplak:

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bavern.

An ber Dung, bei Smorgon und an ber Schtichara war bie Gesechtstatigseit rege; auch westlich bon Lugf lebte fie infolge eigener Erfunbungevorftofe geitweilig auf. Sublid bes Dujeftr find an mehreren Siellen

ber Lomnica-Linie ruffifche Angriffe gum Scheitern gebracht morben.

Front des Generaloberften Ergbergog Jojef und bei ber

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen

brangen nach ftartem Teuer mehrfach feinbliche Aufflarungenbieilungen gegen unfere Stellungen bor; fie find überall abgewiesen worden.

Mazedonifche Front. Deftlich ber Ribge Blaning lofte ein bulgarifder Borfton briliche Gegenangriffe ber Gerben auf; fie folugen berluftreich fehl.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Rugland.

Die Ruffen berufen eine neue Monfereng.

289. Ropenhagen, 18. 3uft. Der banifche Abgeordnete für die Stocholmer Sogialiftenfonferenz, Redafteur Borgbierg, brabtete seinem Blatte aus Stochholm, daß zwischen der ruffischen Abordnung und dem fandinavisch-hollandischen Ausschuffe eine Einigung erzielt worden fei. ruffifche Arbeiter- und Colbateurat beruft banach eine internationale fogialiftifde Friebenstonfereng nach Stodholm gum Muguft 1917, beren Lagesorbnung fein wird: Der Weltfrieg und die Mittel gu seiner schnellen Beendigung. Der Aufruf zu der Konferenz wird beute an die sozialistischen Barteien aller Länder in benticher, ruffifder, frangofi-icher und englischer Sprache verfandt. Die ruffifden Abgefandten reifen nun nach London, Baris und Rom, um die fogialiftifchen Barteien in den Ranbern des Berbandes perfonlich gu der Friebenöfonferens einzulaben.

Biberftanb ber Ufrainer und Finnen.

283. Stodholm, 13. Juli. "Stodholms Lidningen" meldet aus Haparanda, daß die Truppen in der Ufraine sich geweigert hätten, an Kerensfis Offenfibe teilgimehmen. 5000 Solbaten batten ben großen Babnhof in Riem bejeht und verfuchten, andere Soldaten bagu zu überreden, gleichfalls die Abreise an die Front zu berweigern.

Rach Meldungen finnischer Beitungen enbeten die Rampfe gwifden finnischen Bauern und ruffifden Goldaten in Berme mit einem Giege ber Bauern. Diese marteten in Berfteden, bis bie Soldaten ihre Munition vericoffen hatten und fturgien fich bann auf die Ruffen, bon benen fiber 500 verwundet oder getötet wurden.

Mus bem neuen Rufland.

Amfterbam, 13. Juli. Mus Stodholm wird bem Allgemeen Handelsblad gemelbet: Ich erfahre von bertrauenswürdiger ruffifder Seite, bag ber Eifenbabnerausftand auf der Strede Detereburg-Biborg fich erheblich ausbreitet. - In bem nordweftlichen Teil Finnlands fand gwifcen ruffifden Soldaten und den Einwohnern megen der Ernöhrung der ruffifden Truppen ein Bufammenftof ftatt, bei bem 20 Leute getotet wurden. - In Kronftadt nimmt die Anar-chie gu. - Der Minister für Sandel u. Gewerbe feilt mit, daß wegen Mangels an Robstoffen mehrere Sabrifen geschloffen find, wodurch in ben Gifenwerten 5000 und beim Lofomotivbau 300 Arbeiter brotlos geworben find.

Die Bahl bes Sinn-Friners.

Amsterbam, 13. Juli. Den Git in Coft Clore (Irland), wo ber Ginn Feiner be Baelera bei einer Ergänzungswahl gewählt wurde, batte der in Frankreich gefallene Mojor Redmond, ber Bruber des nationalistischen Führers, inne. Die über-raichende Wehrheit ber Ginn-Feiner laft eine Schvächung der irischen Hauptpartei erkennen, Der gemablte Brofeffor be Balera ift einer ber Bührer des Ofteraufftandes 1916; er war gum Tobe verurteilt, wurde jedoch gu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt und dann fürglich freige-laffen. Es ift ein füngerer Mann von manischameritanifder Berfunft,

Reine Conberfibung bes preuf. Landing e.

Berlin, 13. Juli. (36.) Die Borsihenden der Landtagsfraftionen des Zentrums, der Konser-batiben und der Freifonservatiben sind übereingekommen, von der Anregung abzuseben, daß mit Rudficht auf die durch den Erlag des Ronigs neu geichoffene Lage ber Landiag au einer Sonder-ithung einberufen werbe. Ste lind ber Meinung. daß die Regierung im Landtage noch feine Borlage fiber das neue Bablrecht einbringen fonne.

Mblefinung bes Status quo burch bie Entente.

Belde Gefinnungen bei unferen Geinden noch immer herrichen, wird treisend gefenn-zeichnet durch den folgenden Lyoner Funt-ipruch aus Amerika vom 11. Juli 1917: Die Selbsttäuschung Deutschlands. Die "Rewygert Times" weint, daß selbst die deutschen Sozialisten, die die Demofratifierung des Raiferreichs predigen, noch nicht flar genug die Bichtigfeit bes Berbre-chens einsehen, bessen Deutschland vor bem Richterftubl der Zivilisation angeflagt wird. In seiner Rede im Reichstagsausschuß sproch Chert die Ansicht aus, daß die deutsche Regierung den Frieden haben könne, wenn sie nur ein Friedensangebot ohne Annexionen und Entschädigungen machen mirbe und ihr Streben nach einem Gonderfrieden unterlaffen wolle. Ebert fpricht wie ein Mann, ber in einem anderen Jahrhundert lebt. Geit der Marneschlacht handelt es fich nicht mehr um die Frage der Annexionen durch Deutschland ober um Entschädigungen, die es vorschreiben könne: diese Anschlicht ist seit langer Zeit schon von den Alliserten beiseite geschoben. Ebert täuscht sich aber sebr, wenn er erklärt, daß Deutschland den Frieden baben könne, wenn es ganz einsach auf seine bezbsichtigten Annexionen und Entigeibigungen vergichtet. Ein Friede, ber auf biefem Grundfah aufgebant ift, wird nur den friiheren Buftand wieder berftesten. Da Deutschland weiß, daß sein Seg unmöglich ift, fo ift ibm ber Status quo erwlinicht. Die Alliterten werden zu diefen Bedingumgen feinen Frieden ichließen. Die Traume und ehrgeizigen Blane feines Imperialismus muffen aufgegeben werden. Deutschland muß vollftandig feinen Geifteszufand andern, bevor ich die Alliterten berbeilassen, von Frieden zu ibrechen.

Rudtritt Gerarbe.

289. Bafel, 18. Juli. Der "Matin" melbef aus Newyork, daß der frühere amerikanische Botichafter in Berlin Gerard feinen Rildtritt aus bem diplomatijden Dienst eingereicht babe. Er werbe fich ins Privatleben gurudgieben.

Grangofifche Aritif an ben amerifanifchen Bluff-Melbungen.

Bon ber ichweigerifchen Grenge, 13. 3ufi. 3m Betit Barifien bat der Abgeordnete Anbigny ben Dut, ben gur Bebung ber Stimmung in ben Enamerifanische Silfe gu Leibe gu geben. nimmt Aubigny fich gunochft einmal den Schwindel mit ben 100 000 amerifanischen Flugzengen bor und weist seinen Lesern durch einsache technische Berechnung nach, daß es unter den heutigen Berböltnissen ganz unmöglich sei, eine derortige Luft-Armee nach Frankreich zu ichaffen und dort be-triebsfähig zu erhalten. Bor allem sehle es am nötigen Frachkenraum, und zum Ersah der Abgange fet eine Jahrestonftruftion von mehr als einer Million Flugzeugen nötig. Da man weiterbin für jebes Muggeng gwei ober drei Motoren redmen muffe, ergebe fich ein Motormaterial von annabernd brei Millionen. Schlieflich mare gur Unterhaltung diefer Luftarmee ein Mannichaffeftand von 5 Millionen Menichen erforderlich. Sicherlich seien die amerikanischen Flieger eine wertvolle Silfe. Es sei aber nicht notwendig, daß ihre Zahl 100 000 ober 50 000, nicht einmal 10 000

Sindenburg und Ludenderff in Berlin.

Berlin, 13. Juli. (Amtlid.) Auf Befehl Sr. Majeftat bes Raifers ift Generalfelbmaricall bon hinbenburg mit bem Grfien Generalquartiermeifter Lubenborff beute mittag in Berlin einge-

Binbenburg und Lubenborff gegen bie Rriegsziel-Refolution.

Sindenburg und Bubendorff find auf Befehl bes Raifers in Berlin eingetroffen, um ebenfalls mit den Bubrern der Barteien fiber die Ariegszielrefolutionen Riidsprache gu nehmen,

Berlin, 13. Juli. In politischen Kreisen be-ftebt tein Bweifel, daß durch die Berufung Sin-benburgs und Ludendorffs nach Berlin die Krisis unmittelbar bor ibrer Entideibung fiebt. Es finden feit ihrem Eintreffen Berbandlungen mit ber Reichsregierung und mit führenden Abacordneten der Reichstagsfraftionen ftatt. Die Ctandpuntt beider Generale in ber Rrieggiel. frage, die jeht ben Mittelpuntt ber Rrifis bildet, ist in der Hauptsache bekannt und dürste mit dem, was die Wehrheitsparteien des Reichstages bisber untereinander vereinbart baben, nicht übereinftimmen. Es wird allgemein angenommen, daß auch über den Rud-tritt ober bas Berbleiben bes Ranglers in feinem Amte die Entideidung bald fällt, und bomit bangt gufammen, bag die Gegner bes Ranglers in ber Breffe febt feine Stellung als unhaltbar be-

er in una e er, bora d su era und Com

in cinem line sur nlieb breiter bas bart in cinem line sur line sur nlieb breiter Banne sur nlieb brei Baum ber hatte bie men fünt-ier hinnel er binnel

en Gottler en jolken n, bog wie e Coelle be fragente floff und tote laufes Stelle, tu Es batte

in melden sjelle. @ @ @

kt 10. n 14. Juli, Uhr ab, 15. Juli.

hr ab:

4 Akten, iges

ramm.

legen in land-Begenb Bart, Deffen ober gefucht. 624 at richten unt aenicke,

mftrage 49 IL 958 an bie Egy. Simmer . etten ju verm.

fteitelle. 4954

Simmer mit

ngoft. gefucht mit Preisen dr. 4950 an whe Ruh

fent Calfcheib, a. b. Bahn. mat alter lle

t ju verlaufen. Zaun, тпваф. 4949 1111

gs-

unds unter

A TY

Mus bem Großen Sauptquartier mird uns geidrieben:

Die Front der Arrasichlacht reicht von Loos im Rorden bis Queant im Guben und mird burch die Searpe, die bei Blangy unfere Linie in oftlicher Richtung überichreitet, in nobezu gleiche Teile gerlegt. Das Gelonde nördlich der Gearpe tenngeidnet fich burch ben Sobengug, ber an ber Searpe breit anfteigend entlang unferer alten Linie nach Rorden itreicht und nördlich Givenchy wieder verflacht. Er fallt nach Often bald in steiler, bald in flocherer Linie unmittelbar in die glemlich table Ebene ab, in welcher Dougi liege.

Giidlich ber Scarpe zeigt bas Gelande eine reichere Sobengliederung, bagwischen Gumpfnie-berungen und reichlich in fleinen Gruppen verftreut Bufchwerf und Baumichlog. Unter den Strafen, die bon Arras wie die Beine einer grofen Spinne ausstrablen, wurden im Laufe ber Rampfe nordlich der Scarpe bie Strafe Arras-Cavrelle-Dougi, füblich die Strafe Arras-Cambrai bon Bedeutung.

Die Stadt Arras, welche ber gegenwärtigen Schlacht den Ramen gibt, bat für die Rampfbandlung felbft lediglich die Bedeutung einer Sauptstelle für die Regulierung des feindlichen Rachichubs und eines Schlupfwinkels für englische Artillerie und Bewitschaften. Die infolgebeffen langft gujammengeichoffenen Trummer ber Stadt find bon ber Zivilbevölferung geräumt.

In der Ausführung der englischen Durchbruche abficht laffen fich an ber Arrosfront brei geitlich und methodisch umgrenzte Abschnitte unter-

I. In der Woche von Oftermontog, dem 9. April, bis gum 13. bes Wonats, ber große, gleichmaßig ftarfe, frontale Anprall auf der gangen Front.

II. Bon Mitte bis Ende April allgemeine Angriffe auf der gangen Front, unter Berlegung des Saupidrudes erft auf den füdlichen, bann auf ben nördlichen Teil unferer Linie.

III. Rampfe mit dem Schwergewicht auf eingelnen Gelandepunften in ben Angriffen bes Moi und Juni.

I. Der erfte Anprall.

Der erfte große Durchbruchsverfuch am Oftermontag war porbereitet burch wechenlanges planmagiges Birfungsichen ber feindlichen ich meren Artillerie, das in gulammengefagten, oft frampfartigen Generüberfällen bie einzelnen Streden und Bunfte unferes Grabennepes, fomeit fie ibrer Erdbeobochtung augunglich waren, juammentrommelte und allmählich unsere Graben in Trichterstellungen verwandelte.

Der burch das Better metertief aufgeweichte Boben ließ eine Wiederberftellung ber gericoffenen Grabenteile nicht gu.

Wo die Unterftande nachgegeben hatten, ftand die Besatung schuplos in Frost und Feuer. Befdiegung wuchs von Tog gu Tog an Starte. fette wie gu einer letten Boufe ber Sommlung gwei Tage vor dem großen Angriff ploblich aus, begann am Abend des 8, April aufs neue mit zermurbenden Jeuerwellen auf unfere Infanterie und Gasbeichnis auf unfere Batterien und ichwoll am 9. frisd nach 5 Uhr mit größter Seftigleit zu einem gewaltigen Trommelseuer an. Die gange Linie Couches-Senin fur Cojeul ftand für amongig Minuten im Birbelfturm auffprigenber Erbfontainen, bligender Raudwolfen und frachend serftiebender Gifenmaffen.

Bon einer für menichliche Begriffe geradezu nnerträglichen Windit war das feindliche Urtilleriefener bei der Strufe Reuville St. Banft-Thelis, dem Schauplat jabrelanger Grabenfampfe, und weiter füblich bei ber Strafe St. Laurent-Athies-Jampour, we die Englander nach eigener Angabe auf eine Breite von fünf Killometern 456 Feldgeschütze, 240 ickwere und ichwerite Geschitze und 268 Grabenmörfer auf unfere Linie wirfen liegen.

Es beftand fonach fein Zweifel, daß der Gegner fein engeres Biel darin fuchte, an diefen beiben Stellen frontal Reile in unfere Linie gu treiben, bie fich bernoch fücherartig gerteilen und unfer Grabenney nach Rorben und Guben aufrollen

Der Infanterieangriff fand einen durch die englijden Gefchübt, die nach Gefangenenaussagen an diefem Tage Rad an Rad ftanden, wohlvorbereiteten Boben.

Bwar murben die erften Angriffswellen bon unferen noch fampffabigen Moidinengewehren und bem Sperrfeiner unferer Artillerie geofftenteils aufgerieben; bem nun folgenben Aniturm 1 englischer Maffen formte jedoch die erfte und gweite Linie unferer vorderen Stellung feinen dauernden Biderftand leiften.

In den beiden obenbezeichneten Ginbruchitellen gelang es ben Englandern infolge der gang unerborten Artillerievorbereitung, ziemlich tief in unfere Stellung einzudringen, fo bag ibnen bie Doglidifeit tatfächlich eröffnet war, bort die noch unerchattert gebliebenen Teile unferer Linie von Rorden nach Guben zu umfaffen. Diefe Abiicht gelang ihnen im Gliben nur bis gur Linie Beftranb Rocur-Beftrand Benin fur Cojeul.

3m Rorben berblieb preugifden Regimentern ber Citteil ber Binm-Boben, mabrend meftlich Givendin und nördlich dabon uns nicht einmol die vorderfte Linie verloren ging. Im Raume zwifden ben Stroßen Arras-Lens und Arras-Gavrelle faben fich Leile einer baperifden Refervedivision der drohenden Umfaffung aus Thelus, Farbus im Rorden und Sampour im Guden gleichzeitig ausgefest. Dant bem entichloffenen Gingreifen bebergter Unterführer gelang es, bei aller Unflarieit ber Lage burch einen glangend burchgeführten Gegenfteg in fudmeftlicher Richtung aus Gegend Bailleul einerseits und besonnener Gruppierung der porbandenen Arafte nad Rordweften und Beiten anbererfeits den Glankenstoft abzutoebren. Um bie Bucht bes englischen Anfturmes gu ermeffen, genugt der hinmeis, daß die Truppenmacht, die auf cting 100-150 Meter unferer Linie angefeht mar, in ber Wegend von Roclincourt auf drei bis vier. Bataillone gelchätt wurde.

Am Radunittage des 9. April fügten Goune ber baperifden Sochebene aus ihren ichnell eingerichtoten Stellungen im Bereine mit einigen gut wirfenden Batterien den in der Gegend von Theins und Farbus eingenisteten ichottifchen Socilandern berartige Bertufte bei, daß fie an eine weitere Ausbehnung ihres Gewinnes an diefem Toge nicht mehr denfen fonnten. Das Ergebnis bes erften Schlachtinges war für die Englander die Eroberung eines bufenformig in unfere Gront borgeichobenen Gebietes, begrenge burch eine Linie, bie auf dem Dirrande der Binm-Gobe beginnend, west-lich von Binm vorbeilief, das Dorf Farbus einfchloft, febann fiidlich Bailleul bis vor Govertle nach Often abbog, um fodann in füdlicher Richtung am Oftened Fambour und Westrand Roeur Anlehmung gu fudjen und endlich in nad Beften ftart ausgebogenem Laufe nordweftlich Bininel in unfere alle Stellung wieder einzumunden.

Die Dörfer Thelus, Farbus, Et. Rarent, Aibies, Fampour, Fendsp, Tillog und Rewille-Bitaffe maren für uns verloren.

Die Engländer an der ruff. Murmantüfte.

Bei Ausbruch ber ruffifden Revolution beeilten sich die Englander befonntlich, sich an gewissen strategischen und kommerziell wichtigen Bunften im ruffifden Reiche festgufeben. Bor allem geborte hierzu die neugeichaffene Stadt und der Safen Alexandrowif on der Murmanfufte des Beifen Meeres. Diefer Blot fteht durch die neu gebaute Eifenbahn in Berbindung mit dem inneren Rusland und bilbet beffen einzigen europäischen eisfreien hafen am offenen Meer. Es wurden allerhand jensationelle Radrichten aus biefen entlegenen Gebieten während des bisberigen Berlaufes bes Strieges befannt, die indeffen ichmer gu fontrollieren und gu bewerten waren. Run bat aber bas Storfbolmer "Aftonblabet" bon einer vertrauenswerten Berionlichfeit, Die langere Beit in Rug. land gelebt bat, die Rifte des Eismeeres gut fennt, und erft in ben letten Tagen von dort nach Schweben gefommen ift, Berichte erhalten, Die fich auf eigene Babrnehnungen grunden und einige intereffante Aufschlüffe geben:

"Die Englander beiehten den Sofen Meganbrowif und eine große Strede ber Murmanbahn bereits geitig in biefem Gribfabre. 3mei große englische Transportdampfer tomen mit Truppen an, die fich in der Studt einquartierten und fich tem bedeutenden Umfreise, fowie an einer Strede ber Gifenbabulinie feftfetten, Seitbem bat man die Befehung ansgedebnt, jo daß die Murmanbabn jest bis jur Stadt Randalaffi von den Englandern in Befit genommen ift. Das befeste Bebiet umfaßt einige taufend Quadentfilometer. Die Englander üben eine außerft ftrenge Stontrolle in Diefen Gebieten aus. Durch ibr idroffes Auftreten baben fie fich bei ber einheimiiden Bevölferung, bauptjöchlich Finnen, außerst verhaßt gemacht. Daber glaubt man, daß ocht englische Offigiere, Die fich auf eine langere Banderung durch den Wald begaben und die niemals gurudfebrten, bon ber Bevolferung überfallen u. ermordet wurden. Berichiebene grobe gebeinmis-

polle Explosionen famen mabrend bes Binters u. Frühlings unter den englischen Borraten und Dunitionslagern bor. Die Engländer tretenspollitundig als herren biefes Gebietes auf und fummern fich nicht im mindeften um die ruffifchen Beborben. Boligei, Genbarmerie, Baffontrolle, allgemeine Arbeiten, Safen-, Boll- u. Gifenbahnbermaltung, das alles liegt in englischen Sanden, und die Bewalt diefer Englander wird von Tag gu Tag briidenber, da fie fich in alle Angelegenheiten einmifden. Die Englander bestimmen darüber, wer in Alexandrowif wohnen darf und wer nicht. Legibin wiefen fie fogar Ruffen aus biefer Stadt obsoohl bieje noch nominell gam raffijden Reiche gebort. Trob ber ftrengen Bewachung ift es einer gangen Angabl deutscher und öfterreichiider Kriegsgefangener, die beim Babnbau beicoftigt waren, gelungen, zu flieben. Neue Fluchtverfudge fommen oft vor, und gelingen auch oft, denn die Bevollferung, die ruffifche wie die finnische, immpathifiert mit den Kriegsgefangenen und bilft ihnen auf alle mögliche Beije, über bie Grenge gu

Graf b. Bertling in Berlin,

Munden, 13. Juli. Graf Berling burfte einem eing an ibn ergebenden Rufe, die Rachfolgerichaft Bethmann Sollmegs gu übernehmen, nicht Folge leiften. Rach der vorgestrigen Audieng beim Ronig Budwig fteht das, fo berichtet das Berl. Tagebl. bas vorgeitern gnerft von ber Möglichfeit einer Berufung b. Bertfings gesprochen batte, nun gang feft. In diefer Andreng fpielte nicht nur die innerpolitifche Arife eine große Rolle; auch die neu aufantauchten Fragen ber außeren Wolitit follen ben Gegenstand ber wichtigen Unterrebung gebildet

Englifde Blane mit Granfreiche Rolonien.

Die englische Beitidrift "The new Europe" (Das neue Guropa) batte einen jener jeibftlofen Boridilage gemacht, wonach Franfreich bunbesbrüderlich um feine wertvollften Rolonien kommen follte. Im "Bons" macht Oldo Mada auf diefen englischen Bubler aufmertfam: "3ch flaune über das faft allhemeine Schweigen ber frangoliiden Breffe gu ber ungewühnlichen Frage, Die eine engliide Beitidrift aufgeworfen bat in Betreff bes Austaufes von Rolonien gwifden Empland und Granfreich. Es wurde fich um nicht weniger bonbeln als um das völlige Berichwinden unferes Ginffuffes im Stillen Dzean. Wir follten offe Stütptinfte, die wir dort befigen, an Grosbritannien, Auftralien ober Reu-Seeland abtreten, gegen Gambia, Sierra-Leone, Togo und vielleicht die Goldfiste. Dieser Borichlag der Zeitschrift "The new Europe" ist allerdings verlodend für — England, um fo mehr, als man, außer unserem ogennischen Gebiet, noch die Abtretung unseres indifden Befibes verlangt und ichlieftlich bie Menelung ber alten Frage ber "frangofifden Rufte" gegen unferen Abgug von Saint-Bierre-et-Miquefon. Go untviffend auch bie Frangofen in der Geographie find - wie Bismard mit einigem Recht behauptet bat - fo verkennen fie doch nicht bie fünftige Rolle bes Stillen Ogeans im Weltverfebr und den Anteil, den unfer Sandel fich dabet lichern muß, indem er fich just auf diese fleinen, im Großen Ogean gerftreuten Infeln ftutt.

Die Birfung ber frangofifden Bomben-Angriffe auf beutides Gebiet im Monat Juni.

299. Berlin, 13. Juli. Bie wir aus ben amtliden Beeresberichten und anderen Mitteilungen in der Breffe willen, find unfere Bombengefdingber faft bei jedem Better und Tag und Racht eifrig bei der Arbeit. Bie erfolgreich ihre Totigfeit lebren Augenbeobachtungen und Lichtbilberfundung fowie gabireide Radrichten vom Gegner, Much die Franzosen und Engländer seien fortge-seit natürlich ihre Geschwader gegen deutsches oder von den Deutschen beseites Gebiet an. Wieweit damit namenflich bei den Frangosen ber Bunfch mitspricht, dem Eindrud entgegenguwirten, den die beutiden Bombenangriffe bei ibren Landeleuten bervorrufen, bleibe babingeftellt. Die frangöftiden Juntenfprüche wiffen von Babl und Länge biefer Flüge, von Menge und Gewicht ber abgeworfenen Bomben und den Erfolgen der Ungriffe Bunder gu ergablen. Bir geben im nochitebenden eine Bufammenfiellung der im Juni von den Frangojen unternommenen Bombenangriffe gegen deutsches Gebiet, ihre Biele und Birfung fomeit fich folche überhaupt fofiftellen fichen. Es fanden insgesamt 14 gum Teil mehrstündige Angriffe ftatt. 6 bavon ridbeten fich gegen Orte, Die fein militarifdes Intereffe irgendwelder Art befigen. Die Bahl der abgemorfenen Bomben befrug eine 600. Wenn die Franzosen im Deeres, bericht bom 5, Juni 16 500 Rg. Sprengftoff als in einer Racht abgeworfen melden, fo gwingt bles jum Colug, bag die meiften abgeworfenen Bomben fich ber Feststellung badurch entgieben, daf lie in Balber ober unbebante oder unbewohnte Begenden fielen. Dant des einmandfreien Zufammenwirfens aller unferer Abwehrmittel war ber einzige Erfolg aller Bombenangriffe im Monat Juni der, daß ein Teil eines für die Ariegsruftung arbeitenden Werfes burch eine geringfügige Beicobigung für einige Stunden ftillgelegt murbe In bier Stadten ober Dorfern, die alle feinerfei militarifde Bedeutung baben, murbe Schaben an Brivatgebauden verurfacht und außerbem 3 Berfonen getotet, 3 fcmer und 12 leicht verlett, bevon 5 in Trier.

Peutschiland.

* Der Borfitenbe ber Bentrumsfraftion, Graelleng Spahn, erlitt, wie aus Berfin gemelber wird, während der Fruftionsfrieung einen Conmaditsanfell. Da Erzelleng Spahn icon mübrend ber letten Tage leidend mar, ift man in ber Frattion nicht ohne Beforgnis wegen feines Befindens Die Erfranfung Spahns trifft die Fraftion um fo fchwerer, als auch Abg. Erober, der gwite Boripende der Genfrion, leider noch immer nicht wieder bergeitellt ift. Die Brandmunde, die Aba. Gröber bei einem Obnmachtsanfall fich augesogen hatte, tit noch nicht gebeilt und auch der Rrafts guftand ift noch immer febr ichwantend. Gerabe in der jehigen Lage fann die Erfronfung der beis ben Filhrer ber Fraftion für bie Bartei geraben berhängnisvoll werden. Die Fraftion bat ibre Sigung, die um 11 Ubr begonnen batte, aufgeboben und bis zum Nachmittag vertagt.

(Roln, Bolfstin.) . Berlin, 12. Juli. 3m Befinden bes Beren Braitbenten Gpabn ift bereits eine Bellerung eingetreten. Die Aerste haben festgestellt, daß es fich nur um einen Comadeanfall, nicht um einen Schloganfall handelt. Erzellens Spahn bat im Auto des Geren Abg. Ergberger in feine Wobnung gebracht werden fonnen. Profibent Spahn berließ ben Meichstag in ber hoffnung, icon in ben nachlten Tagen wieder in der Fraftion ericei-

nen su fonnen.

Der babrifde Ginibrud.

Munchen, 12. Juli. Die Banrifde Staatsgeitung ichreibt in ihrem beutigen Beitartifel mit der Ueberichrift: Der Ruf nach Parfamentarifierung u. a.:

Jeber borurteilslofe genner ber Geichichte unfere Berfassungelebens und unferer Barteiberbaltnille wird zugeben milffen, baf die Rebertragung des parlamentarlicen Spftems auf Beutichland eine Unmöglichfeit ift, und daß fie eine Magnahme ware, die den Beitand des Deutschen Reiches aufs allerichwerfte gefabrden würbe. Wenn es eines Beweifes daffir bebarf, fei an die befannte Erflörung erinnert, die der Begründer des Deutschen Reiches, Gürft Bismord, am 5. April 1884 im Blenum des Bundesrats gur Frage ber Ginridtung verantwortlider Reichsminifterien abgegeben bat, worin er folgendes ausführte: "Die Ginrichfung berantwortlicher Ministerien im Deutschen Reich ift nicht anders möglich, als auf Roften ber Summe bon berfrogsmößigen Rechten, die die berblindeten Regierungen gegenwärtig im Bundebrat liben. Die wesentlichften Regierungsrechte ber Bundesftoaten wurben bom Reichsminifferium absorbiert werden, beffen Tätigkeit durch die Art ber ihm auferlegten Berantwortlichfeit dem maggebenden Einflut der jedesmaligen Majorität des Reichstags unterliegen mifte. Man wied nicht fehl gehen, wenn man in der von der neuen fortdrittliden Bartei erftrebten Ginrichtung eines folden Ministeriums ein Mittel gur Unterwerfung beitsbeichluffe des Reichstags erblidt. Die foniglich breufische Regierung wurde in einer ber-artigen Berichiebung der Schwerpuntte der Regierungsgewalt eine große Gefahr für die Dauer ber neugewonnenen Einbeit Deutschlands erbliden. Gelbit wenn es gelange, feste Mebrheiten aus ben im bentigen Reichstag vorbandenen Barteien gu bilden, wurde die fonigliche Regierung doch die Serftellung eines parlamentarifden Regiments für die fichere Einleitung jum Berfall und gur Bieberauflösung des Deutschen Reiches halten. Diefe Erflärung des erften deutiden Ranglers, Die damols die ungefeilte Buftimmung aller Bertreter der familiden übrigen Bundesregierungen gefunden bat, bot noch beute Bort für Wort un-

Durch ein Löschblatt.

Rriminalroman von Friedrich Thieme.

(Radidrud berboten.) Queie Schüttelte traurig ben Ropf. Bas bilft mir die Freiheit, wenn mein guter Rame dabin ift? Riemand wird ber aus Mongel an Beiveifen entloffenen Gefangenen fein Sous öffnen, niemand ihr feine Kinder anvertrauen toollen - ich danfe bloft Gott, daß meine gute Mutter dies Ungliid nicht mehr erlebt hat!"

"Bas gebenfen Gie aber nach Ihrer Ent-laffung zu beginnen?" mischte fich bier zum erstenmale Baudenbocher in teilnahmevollem Zone ein. Bas ich beginne?" rief fie bitter. "Bas bleibt mir librig, als die Stadt zu verloffen und nach Amerifa auszuwandern, und dort, wo niemand mich fennt, das Leben bon vorn angujangen!"

Damit verneigte fie fich und folgte bem Auf-"Sie hat recht," meinte ber Infpettor, als Queie außer Berweite war, was bleibt ihr fonft

fibrig?" "Das barf nicht fein," rief ba ber Rommiffar förmlich beftig. Gie ift unichnibig, und ihre Unichiald muß an den Tag fommen! Es ware entjeglich, wenn ein ganges ebles Leben an einem unfeligen Jertum, einem Berhängnis icheitern follte!

.Go haltit du fie für unidulbig?" Seit ich fie fo gesehen, unbedingt! Co fpricht und blidt feine Gdulbige!"

Aber wie foll ibre Couldlofigfeit bewiefen

"Ich weiß es nicht. Hat man ihr einen Ber-teibiger bestellt?" . Roch midst."

Run wohl, ich will feibst ibre Cache in die Sand nehmen. 3ch will feben, ob ich nicht ben mobren Tater entdeden und die Bemeife für ibre Unichuld erbringen fann!"

Du. Albert?" "Ja, ich!" rief der Rommiffar entichloffen.

Und ich gebe fofort ans Werf. Deine bieigen | bem armen Rinde einen Dienst leiften fonnteft. Ich Rollegen werden mir gewiß nichts in den Weg

Gefagt, gefon! Baubenbocher machte fich unverzüglich auf den Weg nach dem Polizeigebande, Bereitwillig wiederholte ibm Boligeiinfpeffor Werling, der die erste Untersuchung geseitet hatte, den gangen Sachverbalt. Geine Daribellung bestätigte in jeder Einzelbeit die Mitteifungen des Gefängnisinfpeftors Moor. Aften befanden fich nicht mehr in feinen Binden, ibre Durchficht war nicht vonnöten, ba er alle Einzelheiten von Erbeblichfeit im Ropfe bolte. Er war fogar fo gefällig, mit bem Kollegen gum Raufmann Seinide zu geben, um ihm bas Saus und den Schauplat ber Tat gu zeigen. Der Roinmiffar danfte berglich, traf aber bochlichst verftimmt bei dem Freunde wieder ein.

"Run, wie fieht's?" erfundigte fich neugierig ber Infpettor, "nicht befondere?" .Es icheint, daß nichts gu mochen ift," er-

widert Baudenbacher ärgerlich. So bat unfere Polizei feine Liide gelaffen, in welche du eindringen fannft?"

"Sie bat febr genau und pragis gearbeitet." Co gibft du die Boffnung auf?" Rein, bas nicht. Ich muß nur einen gang anberen Weg einschlogen, um jum Biel ju gelangen."

"Und welchen?"

.Das will ich mir erst überlegen. Und in ber Lat griibelte ber Kommiffar ben gangen Abend und bie halbe Racht über ben Fall Sperber nach. Umfonst - es gab absolut feine Sandhabe, an welcher er ibn faffen fonnte. Rirgende ein Indig, ein Beweismittel, eine Spur -

es war rein jum Bergweifein! Es bleibt mir nichts übrig, als noch einmal alle beteiligten Berfonen gu bernehmen," auferte er morgens ju dem Freunde. "Dit Fraulein Sperber will ich den Anfang mochen — du bast doch

nichts dagegen?" "Im Gegenteil, ich wurde mich freuen, wenn du will fie gleich rufen loffen.

.Aber bitte, teile ibr nicht mit, was ich beabfichtige. Benn ich etwas erreiche, fo wollen wir fie mit ber Latjade überrafchen. Es mare nicht recht, ihr Soffnumgen einguflogen, die fich vielleicht nicht erfüllen.

But, fo erfloren wir ibr, daß wir die Fragen gur Bervollfidnbigung ber Bucher ober aus einem abnitiden Grunde ftellen," willigte ber Infpeftor ein. Darauf lieg er Lucie fommen und ber Rommiffor befragte fie ansführlich noch allen Umftonden und Rebenumftanben des Borfalls. Das Berbor mabrie mobl eine Stunde - unbefriedigt brach er es enblich ab, um fich in die Stadt gu begeben und den Berfuch, etwas über diefe Musfage und das Ergebnis ber Unterfuchung Sinausgebendes zu erfabren, bei ben Chelenten Beinide, beren Dienftmadden, Tochferchen und ber Rachbarin, welche die Angeflagie batte beraustommen feben, gu wieberholen. Auch bei biefen Berfonen verfuhr er mit fadmannifder Grundlichfeit, boch ohne ein weiteres Refultat zu erzielen.

Mis er mittags jum Effen fam, teifte er berdrieftlich dem Inspettor ben negativen Erfolg feiner Bestrebungen mit.

"Ich dachte es", bemerkte Woor achielzudend. "Du gibst nun wohl die Sache auf?" Rimmermebr", erflatte Bandenbacher bart-Du bergendest unnüh deine Rrafte", fuhr ber

Inipeftor fort. "Der Jall ift boffnungslos." 36 fann es mir nicht benfen. Und doch ist es so. Während deiner Abwesenbeit hat fich etwas sweetragen, was das Ergebnis plötlich in gang anderem Lichte ericeinen läßt und bich vielleicht veranlaft, beine Anficht über ben

Gegenstand unferer Teilnahme einigermaßen gu modifizieren." Der Rommiffar fab den Sprecher bestürgt an. Sie bat - doch nicht etwa ein Geftandnis ab-

gelegt?" "Das nicht —" "Das fonnte nicht fein, benn fie ift unichalbig!"

"Lege dichmicht zu fost, Albert. Höre, was geen ift. Man bat im Borgarten des Haufes mo Fraulein Sperber wohnt, die gestoblenen Gomudachen in einem ruffiniert gewählten Berfted ge-

Der Kommiffar iprang beftig bon feinem Slat auf. _Unmöglich!"

Gie ift vorhin deshalb vernommen und bie

Cochen find ihr borgelegt worben." "Run - mas erflätte fie?" Gie miffe nichts über bie Berfunft berfeiben.

Sie war febr erregt und ichluchste, beharrte aber auf ibrer Erflarung, fie fei unichulbig, "Bo ftedten benn bie Gegenstände?" Muf der einen Geite des Gartdens befindet

fich eine aus gewöhnlichen großen Steinen rob errichtete Grotte, ober eigentlich mehr eine einen niedrigen halbfreis bilbende Mauer, welche mit allerband Eflanzen bewachien ift. Swiichen ben einzelnen Steinen find gablreiche Riten u. Bocher, in einer diefer Ripen, die gang bon berweiffem Bflangenfraut bededt war, fand man bie Edmud. fachen, in ein Stiid Lofchbapier eingewidelt." "Wer bot fie gefunden?"

Die beiden Rinder des Sousbeithers. weiße Mans war ihnen entlaufen. Indem fie nach bem Tierchen fuchten, fielen ihnen bie Bretiofen

in die Sande. Bandenmader burdmaß erregt bas Bimmer. "Das ift allerdings berhängnisboll", ließ er fich nach einer Beile niedergeschlogen bernehmen, "Sollte ich mich doch in dem Dadchen taufden?

(Es toure -Er vollendete nicht, fondern fubr ploglich auf: .11m fo beffer, Rarl, um fo beffer."

"Biefo?" fragte ber Infpeftor erstaunt Bisber fuchte ich in der Debe biefes Falles vergeblich nach einer Sandhabe jum Anfaffen — jeht tit ein folde gefunden! Ich werde nun wenigftens gelorbeit erholten und entweber die Schuld ober die Unichald des Früuleins nochmeisen!" "Co genügen dir diese Beweise noch nicht?"

(Fortjehung folgt.)

im Secret. minet Sies enen Bomim Monot entrustung ent wurde. le feinertei em 3 Berleht, davon

nd frattion, n gemelder n treabnemb ton nin fo write Bore bie 21bg augelogen. er Aralts. Germbe g ber beis gerobem bot the te, aufaed

es Serm Befferung bobn bat ine Bobfation in m cridici-

bentigen but made edite unriberballttragumg utidilanb ofsnahme nes ours es eines e Crilla-Deutfdien 1881 im Cinnidbacaeben Cincidentiden. then bee die ber-

mbelleat date der tilerium die Mrt m magttat bes ed nicht en fortcines verfung er ber-Regie-

ner ber chliden, ms ben och bie riments. en. malers, T Berrungen ert unnos ge-

fell too demuded gefeinem no die

felben.

e aber

finbet ob ereinen e mit n den muid-

tiofen T 114 den? auf:

tiens. ober

Bezugapveis: Messatlich 70 Pfa. viertelführlich 2,10 Mr., berd ben Briefträger 2,52 ML, bei ber Poft abgeholt 2,10 ML

Grei . Beilagen: 1. Contuers und Minterfahrplen. 2. Manbtalenber mit IRartieveryeichnis. 1 Haffauffder Landwirt.

Semiforech . Unfdlug Ilr. 8. Ericheint täglich mitter an Conn- und Jelemagen

Nassauer Bote

Breantwortilich: Dr. Albert Sieber. - Actationedrud u. Berlag ber Limburger Bereinnbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direction, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Beile 20 Pfg. Gefchafte-anzeigen, Wohnunge-, Aleiner und Stellen-anzeigen aus bem engeren Derbreitungsbezier 15 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jurdie Sageneungabe bis 5 Uhr am Dorabend, Nachlag nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrafe 17. Pojejchedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 162.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 14. Juli 1917.

48. Jahrgang.

Der Weltfrieg.

Wilfons Machtgelüft.

Schweiger Grenge, 12. Juli. Die Parifer Muscabe bes "Remport Berald" berichtet, dem amerifanifden Rongreg fei ein neuer Antrag bes Brafibenten Bilfon gugegangen, ber die Ermöchtigung forbert, die gefamte Ausfuhr an die an Deutsch-Land angrengenben Lander gur Beichleunigung bes

Briebens (!) aufzuheben. BB. Stodholm, 12. Juli. Die ichtwed, Abend-blatter wie "Aftonbladet" und "Rha Dagligt Alle-handa" erbeben ben icariften Broteft gegen bie amerifanifchen Forberungen. Das lettere Blatt deribt: In der Mitteilung von Wafhington nach England beift es, daß im Rongreg icon eine Bewegung im Gonge sei, um die Regierung dazu zu beingen, mit gewissen europäischen Kationen über deren Teilnahme am Kriege auf der Seite der Milierten Unterhandlungen anzuknüpfen. Die Reutralen litten ichrestlich. Dieser neue Schlag dürfte nach der Weinung der betreffenden Kon-gresmitglieder das Mittel fein, um die Reutralen bagn zu zwingen, Deutschland ben Krieg zu er-ffaren. Die Absicht ber ganzen Affion ist, imser Land vor die Bahl zu stellen, zu hungern oder in dem Kriege gegen Deutschland migu-geben, und diese Wahl wird uns im Ramen ber Demofratie gestellt. Glidlicherweise gibt es noch ein Drittes: wir in Schweben werben uns weber durch ben hunger noch im Ramen ber Demotratie in den Krieg treiben laffen. Wohl fieben uns leiber Entjagungen bevor, wie ben übrigen Bolfern der Belt, aber von einem Sunger fann glichicherweise noch nicht die Rede fein, Und follte es, was Gott verhüten möge, dahin kommen, jo wird das ichwedische Bolk tropdem zeigen, daß es fich von niemand und durch nichts gegen feinen Willen in den Arieg beben läht.

Die Bereibigung polnifder Truppen.

EB. Berichau, 13. Juli. Infolge bes vor-gestern abend eingetretenen Unwetters konnte die Bereidigung der Offiziere, Unteroffiziere und Mannichaften polnischer Staatsangehörigkeit nicht auf dem Blobe am Traugutifreus vorgenommen werben, und mußte in der Roferne des Infanterie-Regiments erfolgen. Sie fand dort um 10 Uhr vormittags in feierlicher Beise in Gegenwart des Gronmarichalls, des Bizefronmarschalls u. anderer Mitglieder des provisoriiden Staatsrats fatt. Das hier garnisonierende 3. Infanterie-Regiment, Abteilungen des Legionskommundes und Abord-nungen der in der Broving stehenden Truppenteile nabisien daran teil. Un die Zeier schloß fich ein Barabemarich an.

Die Deutschen in Brafilien.

BB. Berlin, 11. Inli. Rach amtlichen Rach-richten aus Brafilien ift bisber über bas Schickal ber Deutschen in Brafilien nichts nachseiliges be-fannt geworden. Die brafilische Regierung verficherte wiederholt, daß die Dentichen den vollen Shut der Gefete geniehen toue

Der Seehrieg.

Breife auf die Berftorung unferer Tandboote.

1909. Berlin, 12. Juli. In einer Zuschrift an die Times teilt ein gewisser Thomas Zowitt in London mit, er babe 20 000 Bfund Sterling (400 000 Mark) mit der Bestimmung erbalten, die Summe in 1000-Bfund Befragen an Rapitone u. Mannichoften britifder Rauffahrteifdiffe auszu-Boblen, die nach dem Urteil der Abmiralität ein feindliches Tandboot aufbringen ober gerftoren. Die Zuschrift bemerft, daß die Admiralität ihrer-feits unlängst für britische Handeloschiffe abnliche Breise auf die Berftonung feindlicher Tandboote und andrer Friegsfahrzeuge ausgeset babe.

Gin ruffifce Munitionelager in Brand geichoffen.

Der Rriegsberichterftatter ComoII ichreibt

in der "Köln. Zig.": Unfter im Frontraume von Brzezand stedenden Artillerie gelang es am 8. Juli abends, einen großen Erfolg zu erzielen. Destlich der starf umfömpfien Lysoniahöbe, an der großen Straße Lemberg—Brzezann—Tarnopol, liegt hinter der russielden Front die Stadt Rozonart machte Am Radna zu einem wichtigen Stappenort mochte. Am Bahn-hof der nach Tarnopol führenden Strede wurden große Depots und Lagerichuppen errichtet, die die vorhandenen Gebändefompleze um das Bierfacke übertrasen. Durch Ballonbeobackungen und Aufflärung der Flieger war in den lehten Tagen eine ftarf erhöbte Abtigfeit und Bewegung sestgestellt worden. Sehr rege war der Eisenbahnbetrieb u. Kolonnenverkehr. Auch wurden Marschtrupps seitgestellt, die zur Front abgingen. Um den Berfehr zu unterbinden, bekam unfre Artillerie den Austrag, mit Ballonbeodochtung den Bahndof von Nosowa unter Feuer zu nehmen, und die Beichieß-ung batte den Erfolg, daß ein dort errichtetes großes Munitionslager in Brand geschoffen in die Luft flog. Schon nach dem britten Schuft ging inmitten der Bahnhofbanlagen ein Schuppen in Brand auf. Gang deutlich waren niedrige belle Mammen erfennbar, doch nach fünf Minuten, beim vierten Schuf sprang aus dem Schuppen eine u ngeheure Feuergarbe auf, die fich bald da-rauf ats flammender Regen über bas gange Ge-biet bes Bahnhofs fenfte. Rach bem fechften Schus. ber mitten in ben Anlagen fat, berließ ein langer Bug eifigft bas Babnhofs- und Lagergebiet mit öftlicher Richtung, und unmittelbar nach feinem Abdampfen murbe aus einem Schuppen, ber nabe beim Stationsgebände lag, eine riefige Feuer-fugel in die Luft emporgeschleudert. 400 Meier boch stieg der Flammenball, den schwere, massigs Rauckwolfen mit der Erde verbanden. Nach dem Bericht, den mir der im Ballon besbachtende Offigier gab, glich die Explosionsericheinung dem Ausbruch eines Bulfans, Bon dem Augenblid an stand der Bahnhof und mit ihm der Westteil des Ortes Kozotva in Flammen. Glutburchguckt lagen ichwere Rauchmassen über bem Brandherde, und aus dem dunkeln Qualmgewölf ichosten als Zeichen der fort-würenden Explosionskräfte Bündel von hellzucken-den Blitzen. In kurzen Absünden erfolgte denn aber noch etwa 30 Mas die Wiederholung der vorbei mahrgenommenen Feuerfugelericheinung, Die ucis wieber himmelan über die Rauchmaffen binnustrieb. Der Brand fraß zusehends weiter um fich. Er legte die ganze ausgedehnte Bulnboisanlose nieden, und es ist außer jedem Freisel, daß der Artiberieerfolg ein gewaltiges russisches Annitionslager verbeerend erledigt hat. Auch heute lagen über der Brandstätte noch weiter die ichweren Randsmillen Randsmaffen.

Das rumanifche Del.

Der Kriegsberichterstatter ber "B. 3." in Bu-farest berichtet fiber die Wiedernufnahme des Be-triebes in den Erdölgraben und Läuterwerfen; Die Unlagen waren im Rovember 1916 unter ber Leitung bes englischen Militarbevollmöchtigten in Bufareft, Oberft Thomfon, und unter Mitwirfung zweier, als englische Offiziere verfleibeter Manner mit fochmannifdem Gefciel unbrauchbar gemacht worden. Runmehr find diefe gerftweten Werfe von dem beutiden Birtidaftsfiab und der deutschen Militarverwollung besonders in den Erdölgebieten von Campina wieder gutgemocht worden. Schon im Februar fonnte die Militilrberwaltung die Entnagelung der erften Sonde mitteilen. Seitdem nimmt bie Bieberberfiellung einen planmäßigen Berlauf. Die beutige Aus-beute wird nur aus von und entmagelten Quellen gewohnen; aber feit einiger Beit find Reubohrungen angelett, die, wie ficher au erworten ift, die

Ausbeute balb erheblich steigern werden. Die schnellen Erfolge verdanken wir vor allem dem Stamm geübter Arbeiter unter ber Leitung bes in Compina errichteten militarifden Birtidoltsstanten errichteren in Mitarbeit der rumänischen Perdifferung an dem Wiederausban der Erzeugungswirtschaft ist ein Zeichen der Anerkennung des Sieges, den der deutsche Geist über die Zerstänungsburt der Engländer errungen hat. Man wird es ben Englandern in Rumanien nie bergessen, daß sie, wöhrend sie für die amerifanische Rodeseller-Gesellschaft eine Entschädigung von vierzig Millionen von der rumönischen Regierung berauspreften, die rumanischen Gefellschafter, deren Berlufte weit höher waren, beer ausgeben liegen.

Dentichtand.

. Das Schiffahrte-Entichabigungegefeb ift nunmehr dem Reichstage zugegangen. Der Reichs-fanzler wird barin ermöchtigt, zur Wiederberftellung ber beutiden Sandelsflotte den Gigentlimern deutider Rauffahrteifdiffe auf Untrag Beibilfen an gewöhren 1. für die Ersatbeschaffung von Schiff und Inventar, wenn das Schiff nach dem 31. Juli 1914 durch seindliche Regierungen verloren ge-gangen oder erheblich beschädigt worden ist, 2. zur Dedung bon Aufwendungen für Instandhaltung bes Schiffes, für Safengelber, sowie für Seuer und Unterhalt ber Schiffsbesahung, wenn bas Schiff in deutschen Relonien oder anderen Lan-dern an der Mussahrt gehindert war. Auch den deutschen Schiffsbesahungen können beim Berluft ihrer Sabe Beibilfen gewährt werben.

Der bl. Marthrer Donatus. Batron gegen Blik und Ungewitter.

Bon Bfarrer Braun-Berichau.

So groß die Kälte im Winter mar, fo groß scheint die Site im Sommer zu werden! Auffallend nach so vielen Johren, wie sich kanm die befannten älteisen Leute erinnern, und wohl nicht ohne besondere Absicht Gottes, um der Welt zu zeigen, daß sein Arm noch nicht verfürzt ist. Unwillfürlich werden wir da an die Worte im Lobge-jang der I Jünglinge im Feuerofen erinnert, der täglich von tausend und abertausend Lippen in der weiten Belt in den fog. Laudes erichallt: "Benedicite ignis et oestus Domino, benedicite frigus et aestus Domino" "Heuer und Site lobet den Heren, Ratte und Site preiset den Herm!" Beim Gerannaben der mit der Site naturgemäß im Gefolge fiebenden Gewitter kann der Menich jo recht jeine Schwäche und Ohnnfacht erkennen, und foll man jum Gebet feine Buflucht nehmen, woge uns ichon die bi. Schrift im alten Bunde mobnt: "Ich will meine Sande jum Serrn erheben, und es wird aufhören ju Donnern, und es wird fein Sogel mehr fein." (II. Mof. 9, 29) Gemig empfiehlt es fich auch, einen besonderen Batron gegen Blit und Ungewitter anzurufen, den wir im bl. Martyrer Donatus verebren. Diese Berehrung ift von um fo größerem Interesse, als der Heilige in unaterlande — Münftereifel (Erzbiogele Roln) feit Jahrbunderten bochgefeiert wird.

Des bi. Donatus Gitern maren Beiden und mobnten in Rom; fie waren reich und bornehm. MIs ber Bater famer erfrantie und feine Stelle int romifden Seere aufgeben unifte, fuchte bie Mutter Flaminia vergebens Troft bei ben beidnischen Gobbern. Gie manbte fich in der Folge an ben beil. Gervafius, der im Rufe großer Beiligfeit in Mailand lebte. Diefer fagte ibr: Bertraue auf Gott; bein Gebet und Fieben ift erhort. Du wirft Christin werden; dein Gatte wird genesen, und Gott wird dir einen Cohn geben, der eine Bierde beines Beichlechtes und eine Stube bes Chriftentums fein wird." Socherfrent und getröftet, febrte fie nach Rom gurud. Bald ging bie Berbeifnung

des bl. Gervafius in Erfüllung; aus Dantbarfeit wurde fie Chriftin. Auch ichenfte ihr Gott einen Gobn, ben fie Donatus - "der (von Gott) Geschenfte" — nannte und in frommer Beise erzog. Tonatus machte sowobl in den weltlicken Willenichaften, als auch in den Augenden der christlichen Meligion große Fortidritte. Frühzeitig trat er in bas römtiche Deer in die jogen. Legio fulminatriz die "Blit-Legion" ein, die zum Teil aus Christen bestand, und icon nach wenigen Jahren wurde er jum Oberften berfelben beforbert. Alle folder machte er den Geldsug gegen die Markomannen u. Quaden unt, wobei Raifer Mark Aurelius selbst das Heer besehligte. Da lange Zeit große Sitze ge-herricht hatte und es den Truppen an Trinkvaller fehlte, auch anftedende Rranbeiten im Ceere entstanden, riefen in dieser Rot die Seiden ihre Got-ter an, fanden aber feine Silfe. Da bat der Knifer den Donatus, doch den Gott der Christen um Abwendung all dieser Uebei anzurufen. Kaum hatte dieser mit seinen driftlichen Kameraden sein Ge-bet vollendet, so zogen Gewitterwolfen am Simmel auf und reichlicher Regen erquidte Menichen und Diere. Die Krunfbeiten im Beere wichen und die Romer erfocten einen glongenden Steg über ihre Geinbe. Auf Donatus felbft machte biefes Bunder, das bon driftliden und beibnifden Geriftftellern berichtet wird, einen gewaltigen Ginbrud; er fagte ben Entidlich, in möglicht vollfommener Beije Gott gu bienen, und legte bas Bersprechen ab, aus Liebe gu Gott ebelos gu leben.

Der Paifer berief ibn nunmehr gum Oberften feiner Beibmade am Sofe. Diefe ehrenvolle Beforderung war Ensatus nicht genehm, da er die vielen Berindungen und Gefahren des beidnifden Gofiebens wohl fannte; aber er bielt fich defto mehr fern von allem, was feiner driftlichen Tugend itgendwie batte ichaben fonnen. Runmehr follte feine Tugend gepruft und bewährt werden: Gine Enfelin des Raifers wurde von der imponierenden Ericheinung des jugendlichen Oberft so gesesselt, daß sie ihn auf Ebe begehrte. Der Kaiser selbst trilte Donatus den Bundch seiner Ensesin mit. Donatus gab ablednenden Beicheid, wodurch somobil die Bringeifin als auch der Raifer auf tieffte berleht wurden. Die Juneigung der ersteren fehrte fich in Sag um und fie fann auf Rache. Gogleich ließ ise Donatus bei bem Richter als Chrift an-flagen. Der Richter iprach bas Tobesurteil aus, und da der Roifer bie Ausführung besfelben nicht hinderte, wurde der jugendliche Gelb hingerichtet. Ter Glauce an die Glorie des Himmels, in die ihr Sohn beieits eingegangen, troftete bei der Transecfunde die fromme Mutter in ihrem tiefften Schmerze. Die Reliquien bes bl. Donatus wurden im Inbre 1646 in ben Ratafomben ber bl. Agnes

in Rom wiedergefunden.

Die Berehrung des bl. Donatus als eines be-fondern Beichützers in der Gefahr des Gewitters entstand im Jahre 1652 und bat fich seither immer weiter ausgebreitet. Der Reftor bes Jesuiten-Kollegiums ju Minstereifel batte fich an ben Orbensgeneral in Rom nut der Bitte um Reliquien für seine neuerbaute Lirche gewandt. Infolge-bessen murden dieser Kriche die aufgesundenen Reliquien bes bl. Donatus geschenft, und ein Bater erbielt ben Auftrag, dieselben von Rom nach ibrem Befrimmungeort gu bringen. Er gelangte mit ben Reliquien bes Beiligen glifflich bis Ensfirchen einige Stunden von Minftereifel - und hier geicha bbas erfte Bunder, mobei fich die Gurbitte bes bi. Donatus gegen Blis und Ungewitter glor-reich bewöhrte. Als an anderen Morgen der bon Minftereifel entgegengeeilte Pater Rektor bor ben Religuien bes Seiligen in der dortigen Pfarrfirche bie bl. Meffe las, erhob fich ein furchtbares Gewitter, wobei ber Blit in die Rirche ichlug und ben Bater ju Boben warf; alle hielten ibn für tot. Der Bater aber rief ben bl. Donatus an und war bald wieder is weit bergeftellt, daß er die Brogeffion nach Münftereifel begleiten fonnte. In diefer

Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus dem Kriegsgebiet bes Bulfans bon Rarl Mag.

(Rachdrud verboten.)

Das war bie richtige Stelle. Der ausund berabgefpillte feine Gudngrus batte fich pu beiben Seiten angebäuft und mit ber Beit bie Eigenichaft erhalten, Bflanzen zu annöhren. Da gab es allerlei Kräuter und Banden, welche die Kälte und das Baffer Reben, auch Garn, an welchem biefe Gegend Werhaupt febr reich ju fein schlen. Amgeffic in boppelter Reiterhiche mar eine biefer Farnstanden halb ausgeriffen mor-ben. 3ch hielt mein Pferd an und blidte

Rommt boch!" forberte und ber Ro-Mis auf, ba auch bie Geführten go

"Barte einen Augenblid!" fagte ich. Somme einmal gurud! 3ch möchte bir einas Ueberraftenbes zeigen!"

Er fant herbei. "Die muße absteigen!" forberie ich ihn auf, indem ich den Sattel verließ. "Du-dumist es dann besser seben. Das scheint ein sehr geheinnisvolles Basser zu sein." "Bieso?" fragte er neuglerig und ab-

3ch frand am Fuß ber fleinen Rastabe umb betrachtete bie unteren Stufen berfelben. Er Hrang auf und trat zu mir. Auch

Die anberen fliegen bon ben Pferben. Bieb bir ba oben biefes Farntrant an! gallt es bir nicht auf, baf es ausgeriffen

"Rein, gar nicht." "3d meine, es ift jemand ba hinaufge-en, hat fich babei an ber Bflange felbhalfen wollen und fie aus ber Erbe ge-

"Der Sturm wird es gewefen fein."

"Der Sturm? Sier, wo wir uns wie im Innern ber Erbe befinden, bat es niemals Sturm ober auch nur Bind gegeben. Rein, es ift ein Menich gewesen, nämlich Junat." Er verfärdte sich. "Effendt, was hast du nur mit Junat? Er ift ja nach Glogo-

"Rein, er ift ba oben. hier unten, wo bas Baffer ben Beg erreicht, hat fich ber Spulfand angehäuft. Diefer Junat ift ein fehr unborfichtiger Bursche. Wenn er uns wiffen last, bag er nach Glogovit gegangen fet, barf er boch nicht fo bumm fein, mit feinen nadten Gugen biefen Sand zu be-rfifren. Er ift da binauf. Was will er oben? 3ch werbe da binauffteigen, um mir ben Mann einmal au betrochten."

"Derr, du tannft fturgen und Sals und

Beine babel brochen."
"Ich Mettere sehr gut und ber habschie wird mich begleiten. Ich hoffe es gludlich zu übersteben. Biel gefährlicher erfceint es mir, weiter au reiten. 3ch ver-mute, bag fich ba oben Leute befinden, Leute mit Caalans und Schleubern. Daber werbe ich jest hinauffteigen, um Ilmican

Er war aschsahl geworben und sprach beinahe stammelnb: "Ich tann beine Ge-banken wirklich nicht begreifen!"

bamit bu mir feinen Strich burch meine Rechnung machft, erfuche ich bich, von biefem Augenblid an nur gang leife gu fpre-

"Serr!" fuhr er auf, feiner Angft ben Ansbrud bes Bornes gebenb. "Bemühe bich nicht! Wir haben vor bir feine Mingft, benn bu baft teine Boffen

Mittelmem rafchen Griff batte ich ihm Biftole und Deffer aus bem Gartel gezogen.

Sein Gewehr fing am Sattel. Und jugleich badten Deto und Omar ihn fo feft von binten, bag er fich nicht rubren fonnte. Er wollte ichreien, unterlieft es aber, benn ich fente ihm fein eigenes Meffer auf bie Bruft und brobte:

"Sage ein einziges lautes Wort, fo er-fteche ich bich! Dir foll nicht bas Min-beste geschehen, wenn bu bich fill berbaltet. Wir merben bich binben, und Deto und Omar halten Bache bei bir, bis ich mit Salef gurlidfehre."

Er wollte Cinfpruch erheben; aber gu-gleich faß ihm Dotos Mellerfpige wieber auf die Bruft. Das brachte ihn jum Schweigen. Er wurde gebunden und mußte fich nieberfeben.

"Ihr wift, was ihr gu tun habt!" fagte ich ju ben beiben Rurlidbleibenben. "Achtet barauf, daß die Bierde fich rubig verhal-ten. Der Weg ift so eng, daß ihr ihn gut verteidigen konnt. Rein Menich barf ohne euren Billen vorfiber. Und follte ja etwal Unborhergeschenes gescheben, so werben wir beim erften eurer Schuffe berbeieilen. Wenn aber ihr uns schiefen hort, so bleibt ihr rubig unten, benn ihr habt für uns nichts zu befürchten."

Es war ein unendlich grimmiger Blid, ben ber Konatbicht mir guwarf, als ich jest mich anfchidte, emporgufteigen. Salef folgte

Etwas anftrengend war ber Weg, aber gar nicht gefährlich. Das Wäfferchen war gang felcht, und bie ausgewaschenen Stufen hatten eine fo geringe Sobe und folgten einander fo fonell, bag man wie auf einer nur wenig schlüpfrigen Treppe emporstieg.
Junaf hatte recht: fünfzig bis sechzig Schritte hatten wir getan, als wir oben anlangten. Die Felsenstuse, auf der wir und jeht besanden, hatte hier eine Breite von wenig über hundert Schritte. Die Fläche war verweitert und trug einen noch und noch angesammelten humusboben von be-trachtlicher Tiefe. Da ftanben Laub- und Rabelbaume und bazwischen allerlei Bufchwert fo bicht, wie wir es uns nur mun-ichen tonnten. Es wurde baburch möglich, anguichleichen, ohne bag wir bemerft merben fonnten.

Bas nun?" flufterte Salef... Bir ichleichen bormaris. Junat fagte, daß man auf diefer Helfenstuse ungesähr hunderisanzug Schritte zu gehen habe, um an die Krummung zu gelangen. Dort besfinden sie sich gans sicher. Bennoch wollen wir schon dier jede mögliche Borsicht and wenden. Halte dich stellt die binter mirk woller ift möglich, daß einer hier born vonliert in um unser Baben zu hendre

positiert ift, um unfer Raben gu beobach

"In biefem Salle fage er ficher gang born an ber Gelfentante. Wenn mir uns weiter lints, alfo riidwarts von ihm balten, fann er und weber feben noch boren. Sollte bennoch gufüllig einer auf uns treffen, so mochen wir ihn mit ben Sanben unschädlich, indem wir jedes Gerausch ber-meiden. 3ch habe ju diesem Broed einige Riemen eingestedt."

"Du weißt, baß auch ich ftets folde bei mir habe. Sie find oft fcnell von-

Rur, wenn wir es mit mehreren gu tun bekommen, greifen wir nach ben Gewehren. Ich werbe nur notgebrungen schie gen, und selbst bann wollen wir nicht toten. Ein Schuß in des Anie wirft ben grimmigften Zeind zu Boden. Allso vorwärtst

Wir huschien voran und gaben uns ble größte Mühe, nur wenige Zweige zu be-rühren. Es war unsere Absicht, uns mehr links zu halten; aber wir waren noch nicht fehr weit gefommen, fo horten wir rechts bon uns ein Geraufch, bas uns gum Steben brachte.

(Section of Public)

Begebenheit bat Gott offenbar gezeigt, in welcher Weise er ben bl. Donatus verehrt wiffen wollte.

Jum Donatusfefte, welches bom giveiten bis britten Conntag im Juli gefeiert wird, fam feitbem ftets eine Angabl bon Brogeffionen und eingelner Bilger von nab und fern nach Munftereifel - aus Dentschland, Franfreich, Belgien u. Luzemburg; denn gabllos find die Gebetserhörungen, welche feitbem Gott auf die Farbitte bes beil. Donatus durch Abwendung bon Gemitterfcaben

Unpolitifche Beitläufe.

(Rachdruck unterjagt.) Berlin, 13, Juli.

Bift bu weithersig? 3d meine nicht die Erweiterung des forperfiden Bergens, fondern die Gemiffens-Er-weiterung. Auch eine Kriegs-Kranfbeit.

Bor der Beitherzigfeit im Gelbausgeben warnte fürglich, ber Schapfefretar. Schon. fteht's aber mit ber Weitherzigfeit im Ein. nehmen, im Gelberwerb?

Den Tang bei Fiebel und Rlavier fann man verhindern, leider nicht ben Tang um bas goldene Kalb, der jest landesilblich geworden ift. Bon Kriegsgewinnen wird foviel geredet, bas auch Leute, die sonst stillvergniigt sich noch der Dece ibres gewöhnlichen Einkommens ftredten, bon Gelbgier befollen werben, und fich auf bas Spetulieren und Buchern verlegen. Der bedönigende Litel beißt: Ausnuhung der Kon-

Sie tangen fogar um bas fupferne Ralb. fagt mein Berliner Radibar, ber bas Kalauern nicht laffen fann. 3hn reigten bie Gerichtsberbandlungen wegen ber Millionen-Schwindeleien der Fran Meta Rupfer, Run ja, wenn bas Rupfer fich biibich blant macht, fo tann es blindeifrige Goldjager anlocken. Der Brozen lieferte ben traurigen Beweis, daß die Habgier fieberhoft geworben ift, in weiten Greifen, bom bürftigen Tippfröulein bis jum gewichtigen Gebeimrat u.

bochgeborenen Berrn. Auch das milde Urteil gebort au den Beiden der augerordentlichen Beit. Umfat fechs Wiffionen, Bleiteforderungen brei Millionen, reinfter Schwindel von vorn bis binten. - und wer gwei Stabre ffinf Monate Gefängnis, obne Chiverluit, Kun ja, die Geschwerenen batten milbernde Umftanbe bewilligt. Barum? Die Angeflogte mar geständig, febr geständig. Rit berfelben Bungenfertigfeit, mit ber fie einft ibren Geldgebern ben tollften Schwindel eingerebet batte, ergablte fie dem Gericht die volle Bahrbeit. Das war aber feine reumittige Tugend, fondern berechnende Afugbeit. Jeder Lengnungsverfuch mar ausfichtslos; die nachträgliche Offenbergigfelt war nicht ausfichteles, wie Figura zeigt. Stimmung mochen, das ift die Runft. Dabei halfen die Zeugen wefentlich mit. Denn bie Mebryahl ber Bengen machte einen fo ichlechten Eindrud, bag bas Bilb ber offenbergigen Angeflagten fich vorteilbaft bobon Eine abidredende Barabe von ffrupellofen Gierhamftern! 10, 15, 20 Grozent wollen fie verdienen, und nicht eime in einem Jahre, fondern in einem balben Monat. Gie benten alfo bas Bierfade ober auch Fünffache ibrer Ginloge in Jahresfrift einstreichen zu fonnen. "Saben Sie benn nicht baran gebacht, baß fo toloffale Geminne unmöglich auf rechtmäßige Beife errungen werben fonnen?" fragt ber Brofibent. "D," fagt ber Benge ferlenrubig, "bei folden Geschäften in ber Krienszeit find doch 25 bis 30 Brogent Berdienft felbitterftandlich, - auch in fo furger Beit." Die Leutchen balten ben üppinften Bucher mit De. bensmitteln für "felbftverfiandlich" Ein Teil der Beugen hat auch febr bedeutenbe Gewinne erzielt. Frau Rubfer war nowlich auch im Ausgablen weitherzig, b. b. fie befriedigte das erfte Dubend Glaubiger aus bat Gelbern, Die ibr das gweite und britte Dubend ins Sons brochte. Wenn mal der Zufluß ichwach war, baverte es mit den Getvinngablungen. Ein Beuge, der febr auf Bargablung verfelfen war, ftattete ibr morgens und abende feinen Befuch ab, um jedesmal einen Laufendmartichein loszweifen. mor aber eine Ausnahme; in der Regel wurde flott ausgezahlt, weil noch flotter eingenommen wurde, und viele Bengen ftedten ibren "Gewinn" fofort wieber ber bewunderten Beichoftofenn in die Sand, domit fie noch mehr Bucherginfen tragen follten. Mile biefe Beugen batten

wollten. Und fie waren auch auf die Unflage. bant gefommen, wenn Fran Rupjer die verabredeten Geidafte mirtlich betrie. ben batte. Das tat fie aber nicht; es war feine Bandelsfrau, fondern nur eine Schwindelfrau. Die Bengen hatten bofen Billen, aber es fam nicht gu ber gefeb. wibrigen Zat, und Gebankenfunden fann ber Staatsamvalt nicht verfolgen. Ob man bie unlauteren Gewinne ben "gludlichen" Beugen nicht wieder abknöpfen fann, ift freilich eine andere Frage, die nochmals geprüft werden follte.

Der ichlechte Ginbrud, ben die Beugen machten, wurde noch vericharft burch die fonderbare Ge-badtnissichwache. Die Leute wuften gang genau, was fie bei Frau Lupfer eingegablt hatten; aber wenn sie gefragt wurden, wieviel (Beminn" ihnen ausbezohlt worben fei, bann waren fie ploglich gang vergeftlich geworben. Das Gebachtnis verfagte, die Bunge ftodte. "Ich meiß es nicht mehr." Der Staatsantpalt wollte menigftens einige Anhaltspunfte baben und fagte au einem Beugen: "Gie fonnen doch menigstens ungefahr angeben, was Gie bei ber Gache verdient haben; auf 50 000 . W fommt es ja nicht an." Darauf erfolgte dann das Zugeftandnis, es waren vielleicht 150 000 & Brofit gewesen,

Unter den Zeugen brechen manchmal anstedende Aransheiten aus. Sier war es eine partielle Sirnlabmung. In einem Brogeft gu Bofen gegen ben großen Gefreideschieber Rubenellenbogen mar eine gange Reibe bon borgeladenen Gutsbefigern plotlich bettlögerig oder furbedürftig in fernen Badeorbin geworben, Lieber erfranfen, als fich ent-

billen ber ben Schranfen! Frau Rupfer bat ibre Gelbgeber gerettet, in-bem fie gar fein Geschöft trieb, und die Zeugen baben Brau Kupfer gerettet, indem fie fich felber in ein fo ichlechtes Licht ftellten, daß die Ge-ichworenen fich fogten, die Angeflagte fei noch nicht die ichlimmfte Berfonlich. feit in biefer fanberen Ermerbs. gefellichaft

Damit will ich das milde Urteif nicht berteibigen, fondern mir gu erflären fuchen. Ber ettog oldse Dinge nachmachen wollte, fonnte doch leicht

bittere Erfahrungen mochen, Die Rechtspfliege bedt ben Brunnen erft gu, wenn ber Bereinfall ftattgefunden bat. Was uns nottut in diefer berführerifden Beit, ift bie Muf. frifdung des Gemiffens und bes Unft and sgefühls. Jeber orbentliche Menich muß fich bewußt bleiben: Es ift eine ich were Sande, ein Unrecht und eine Gemeinbeit, wenn ich bie Rote ber Rriegszeit aubnube gu unfanterem Geminn auf Roften meiner Sandsleute und bes Gemeinwohls. Der Teufelift ber Bater ber "Ronjunftur". Die Sabgier berführt gu "Beithergigfeit", und die Beithergig-feit enbet in Riebertracht und Schanbe. Gbrlich mabrt am langften, auch in Rriege. geiten! Dit bem weitherzigen Mermel ftreift man bas Buditbaus und bleibt leicht an einem unberbergesehenen Sofen bangen. It bie Ehre bin, bie Gelbitachtung bin, die Gewiffenrube bin, toos bleibt bann bon dem faulen Kriegsgewinn? Somablid gewonnen, gramlid ger. ronnent

Bie fteht's min mit ber Beitherzigkeit im Musgeben?

Der Gelbstrom flieft fest stürmischer als in Friedenstgeiten. Starfer Bulduf in erbobten Edhnen und fonftigen Ginnahmen; ftarfer Abfilnft bei den riefig gestiegenen Breifen.

Die Gelebrten mogen barüber ftreiten, ob eigentlich die Maren an Wert gewonnen ober das Beld an Rauffraft verloren babe, Bur bie Santwirtidiaft fommt es auf dasfelbe binaus: man braucht mehr Geld, um ben Lebensbebarf gu beden.

Bie fann ba ber Schahminifter Sporfamfeit predigen? Ein Schlauberger benft vielleicht, er elle ben Spartrieb weden, um beste besser seine Rriegtanleibe unterbringen gu fonnen. Go liegt bie Coche aber boch nicht. Wenn bu bein Gelb leichtfinnig verbulverft, fo geht es beshalb noch nicht für die Anleibe verloren. Es fommt in andere Sande, und die neuen Befither find vielleicht flüger als du; fie halten ben Mammon gufammen bringen ihn auf die Sparkaffe und zeichnen nächftens Kriegsanleihe, weil fie babei bie iconften Binfen bei voller Sicherheit erhalten.

Rein, der Schahmann meint es ernst und gut. Weil wir seht für notwendige Sachen recht viel Gelb ausgeben milfen, so werden wir weitherzig in dem Berbrauch des Geldes. Das Hartgeld rollt fort, und das Baviergeld fliegt fort, Benn ichon,

benn ichon! Dies und bas fann ich mir ichon noch ! leiften gur Erquidung in Diefen fcmeren Beiten. Es langt ja noch für beute, und nachftens gibt's wieber frifde Füllung." Go bilbet man fich leicht gum fleinen Lebemann aus; es foll auch ichon recht flotte Lebefrauen geben.

Das ift gefährlich. "Bebürfniffe" fann man fich leicht angewöhnen, aber die Entwöhnung ift febr schwer. Rach Kriegsichlut wird die Tenerung feineswegs fofort berichwinden; vielleicht überhaupt nicht. Ob dann die Einnahmen fich auf berfeiben Bobe balten werden, ift febr gweifelhaft. Bobl dem, der für die Uebergangszeit etwas in Referve bat!

Soll ich hungern ober meine Familie barben laffen?" Rein, das mare ichlecht und dumm. Am Rotwendigen barf man es nicht fehlen lossen. Aber, wer sich ebrlich priift, entdecht doch manche Luxusansgaben für allerband Genliffe, Bergnitgungen, Gitelfeiten ufm. Da lagt fich ber Sparbebel aniepen.

Gir mande ift auch ber Sinweis am Plabe: ginfen helfen foren. Wer entbehrliches Geld in Strumpfen oder Truben liegen bat, ift ein Berfcmenber. Bringe bas Gelb gur Sporfoffe ober erwirb bir eine Schuldveridreibung, bann profitierst du regelmagig die Zinsen und vermebrit beinen Befit ohne einen Tropfen Schweife

Chenfo berbait es fich mit ben Golbiachen, die bu als Schmudftlid ober Anbenten aufbewahrft. Bringe fie gur Goldanfaufeftelle. Dann bilifi du nicht blot bem Baterland, das Gold in ber Reichsbant braucht, fondern du billfit auch bir felber, benn bu befommit den vollen Wert in barem Gelbe, das fic wiederum ginsbar anlegen

3mijden Engbergigfeit und Beitbergigfeit ift ber rechte Mittelweg zu fuchen. Die Wegtweiser find das diristliche Gewissen und die gesunde Bermunft.

Provinzielles.

)1(Mublen, 13. Juli, Bieberunt mußte ein Sobn unferer Gemeinde fein Leben fürs Baterland opfern. Mm 4. Juli ftarb ben Beldentod ber Dusfetier Jofef Schafer im blibenben Alter bon 20 Jahren. Chre feinem Undenfen!

* Dies, 18. 3uli. Gine mutige Aat vollbrochte am Samstag ber 13jährige Schiller Frang Storto, Sobn bes Stublmachers Abam Storio. Bwei Anaben, ber 13jabrige Bermann Umboch u. ber 11jabrige Albert Urban, waren beim Baben in ber Labn in eine tiefe Stelle geraten u. maren ertrunfen, wenn Storto fie nicht gerettet batte. Gie waren verichiedene Male untergegangen und bemußtlos. Diefes fab Storto, fprang ins Boffer und brachte unter eigener Lebensgefahr bie beiben

)!(Gla, 13, Juli. Unter liberaus sabireider Befeiligung fand geftern bier die Beerdigung bes am letten Camstag bei Auslibung feines Berufes in ber Gifenhabnbaubtwerfftatte Limburg verungludten und infolgedeffen verstorbenen Unwärfers für die Maschinistenlaufbahn, herrn Mortin Sanappel ftatt. Ehrende Radrufe der Borgefette und Mitorbeiter bezeugen, bag ein pflichtrener Gifenbahnbediensteier burch bas Unglud fahlings feinem Wirfungsfreise entriffen worden ft. Hanappel, 30 Jahre alt, war erft feit Bfingften verbeiratet, und befundet man allerfeits der hart betroffenen Jamilie bergliche Teilnohme bei bem berben Schickfalsichlage.

:1: Dorcheim, 13. Juli. Die gur Ablieferung an die Heeresverwaltung angemeldete Bronzeglode aus der hiefigen Rieche, wurde wegen ihres Altertums und Geichichtswertes einstweisen bon der Ablieferung ausgenommen. Nach einem Gutachten des Begirtstonfervators herrn Brofeffor Luthmer in Frankfurt ift die Glode, wie aus ben barauf befindlichen Schriftzeichen ju ichließen, aus den Jahren 1430—1450. Dieselbe ftammt aus ber hiefigen alten Rapelle, die früher bem Klofter Marienstatt geborte und manche altertümliche Runftidiabe barg. Die Inidrift ber Glode lautet: "D. Rex gloriae, Chrifte, veni cum pace," (Deutich etwa: D Chriftus, König der Gloriel Komm mit beinem Frieden!

bt. Frankfurt, 18. Juli. Großes Aufleben er-regt bier die bolizeiliche Schließung der Weinwirt-ichaft Balentin Bobm, Großer Kornmarkt 10, einer mir bom beften Bublifum beluchten Birtichaft. Die Grunde biefer Schliefung find: beimliche Schweineichlachtungen, Forberung bes Schleichbanbels, Abgabe bon Bleischierien obne

Dermijchtes.

Die Marne-Schlacht. Gin Urteil bes frangof. Generale Bonnal.

Bafel, 12. Juli. Muf einen intereffenten Beitra. gum Urteil über die Schlacht an ber Rarne beift Obert Sgli in ben "Baster Rachrichten" fin, bag ber Mus gang ber Marneichlacht in bem freigemabiten Rudum ber beutschen Armeen bestand und feinesment in ben frangöfischen Rampflieg, au welchem ihn bie Entente legende umguftilifieren berftanden bat. In einen Rachenf, ben er bem fürzfich verftorbenen Genera Bonnal widmet, ichreibt Oberft Ogli u. a.:

"Eine feiner legten Beröffentlichungen ift eine Dan feellung ber Schlacht an ber Cura, indem er au Grund ber Aften bie Greigniffe auf bem weftlicher Stugel ber Schlacht an der Marne bebandelte. Und bier icheut er fich nicht, die Wahrheit zu fagen und ben frangolifden Erfolg nicht als ben glangenben Gieg dem guftellen, gu bem er ipater erft aufgebaufcht worden ift General Bonnaf fiellt u. a. fest: "Am Abend wurde ei ffar, baf bie frangbiifche fechite Armee nach brei Be fechtstagen sonmödete war, ben Beind mit Gewell aber ben Cure gurudgutreiben", ferner: "Um Morger bes 10. Geptember empfanden bie Zruppen ber fran göfifchen fechfien Aragee eine ebenfo freudige als u'n erwartete leberrafdung, ale fie die bent fcen Stellungen leer funden. Es ift dies bie lebte Arbeit, die ich von General Bonnal gesesen babe. Gie geichner fich bor ben meiften anberen frangolischer Kriegsichriften burch bornehmen Zon und bas Jehler jeber Bertleinerung bes Gegners aus.

Die angebliche Bernichtung eines bentiden II. Boetes Die banifche Zeitung Bolitiffen bom 81. Dei brochte nabere Eingelheiten fiber bie Berfenfung bes mit 2000 Arienen Labung bon Bergen noch England beitimmter norwegifden Lumpfers Arnfinn Jari, ber am 20. Mai 10 Hhr abenba, eina 20 Meilen ben bes am 20. Mar 10 libr abends, eina 20 Reifen von der norwegische Kuste entsernt, aus einem bestwart stenernden englischen Geleitzug von acht Dampfern den ausgeschollen wurde. Nach den Angaben des Kasen dengener Blaites hätten die begleitenden englischen Ten presonderntibrer unmyttelbar unch der Gersenfun-eine nilde Jagd auf das deutsche Unterseedoord bepresen. Rach einer Stunde unters der Genderer Sonderer Instrumente den einen Tornebedoorderriorer fonberer Inftrumente bon einem Zorpebobootsgerftorer bie Zeuchstelle bes Unterferboots ermittelt und barous ein große Bombe über Bord gemorfen morben, die nach Berlauf von ungejohr einer Minute mit einer gewal figen Detenation explodierte, mobel eine bobe Baffer faule und Brodfriide in die Unit geflogen meren Die Besahung des Englanders sei vollsommen bavor übergengt gewesen, daß für einen guten Treiser er zielt batte und das II-Coot vollsommen vernichtet sei. Bie aus bem Berichte bes mittlerweile mobilbebal. ten in feinem Gubpunft gurudgelebeten Un terfeebotes berbergebt, baben fich bie Guglander wie ichen fo oft, auch in diesem Falle mieder einmar gründlich getäuscht. Das die Wesserbrunde totsächlich geworfen wurde, foll nicht in Abrede gestellt werden. Das man aber bei der schlochten Beseuchtung aberds um 11 lift noch bie aufgeflogenen Brodftlide bemeeft baben wollte, ericheint benn boch fehr unglaufmürdig. Gellift wenn es gutulfe, murbe es barout guridgu-führen fein, bait ber Boben ber Rorbfee heutgutage, bant ber rafilofen Tätigkeit unfecer II-Boote, mit Mont-Stilden überfåt ift. Un banbelt fich alfo auch bier wieber um einen der vielen Julie, mo, um die Gemüter in Singland zu beruhigen und die einglische Mannschaft in den Genah der für Berfenfung deutsicher U-Grote ausgesetzten Gelahnungen zu deingen, die Bernichtung jemes dentschen Unterjerboots als feltstehende Leisagle
Lineaden hingestellt worden ift, so bath amb bier ber Bunfc ber Bater bes Gebanfens gewesen fein burfte. Zas beutsche Bolf bei nach biefer neuen Falldmelbung beito größere Berechtigung, allen englischen Berichten über amgebliche Bernichtung ben beutichen II. Booten mit bem griftien Ameifel gegenüber zu fteben, ba in ben weitaus meiften gällen bie angeblich verfenften U-Boote bennich wohlbehalten in ihre Dafen gurudflehren.

Die freht wein Huff auf aan Gin!

Mus Maing fdreibt man ber "Rhein, Bollogig.": Diefer Tage fubr ich ben Worms nach Meing. terwegs stieg ein biederer Landmann ein, Wir unter-hielten und von allerhand und samen selbstredend auch auf die Rahrungsmittelberhältnisse zu sprechen. Da meinte mein Meisegesährte, ber aus ber Gegend von Ofthojen gu Dauje mar: "Bon und frieje bir Stabter nig, eich berftedele alles fo gut bag fein Genbarm bran tonn, benn mir miffe in ber grelle Gunnehit von merdter bode fiee im Schatte, binter bie Efeubeem bun bie Ronbitoreie, Gis und Ruche un plotiche ibr Bigarribe. Gie fenn Mis ich bem Mann fiar gu machen fuchte, bei bem body nicht fo fei,baf brute niemand ein derartiges Schlaraffenleben führen könne und bah er mal bes Abend an die Reinger Wantiondschrifen geben mäge, wie die Abeiter und Erkelteringen gu Angenden sogen möge, wie die Arbeiter und Erkelteringen herandströmten, abgeordeilet und schleckt ernährt, und was and die anderen Städter u. Siddeteinnen alles zu leiben bitten, da heren Städter u. Siddeteinnen alles zu leiben bitten, da sperche er Mund und Kase auf und ichten dem nichts geweit zu haben. Mis ich ihm dann weiter bem nichts gewußt zu baben. Als ich ihm bann weiter erzählte, daß wir in Rainz nur 4 Pfund Rertoffeln liche Schweineschlachtungen, Hörderung des Schleichhandels, Abgade von Fleischieren obne garten und an fleischlosen Tagen, Unguverlässigfrest mein Ausst auf auf auf auf aus Sit

Königliche Gifenbahndirettion Frantfurt (Main).

eigentlich bestraft werden muffen, meil fie Bebensmittelmucher treiben

Be ift bie Babrnehmung gemacht, bag auf einigen Streden ber Wefterwaldbahnen ber Bahntorper von Privatperfonen vielfach als Weg benuht wirb, ohne bag eine Erlaubnis parliegt

Wir meifen bemgegenüber barauf bin, baf bas Betreten bes Bahutorpers verboten und gemäß §§ 77-8! ber Gifenbahn Bam und Betriebeorbnung vom 4 Rovember 1904

Freiwillige Fenerwehr, Limburg. Mittwod), ben 18. 3uti 1917, abende 8 Hipr, Nebung fämtlicher Züge.

Behlen ohne genftgenbe Entichulbigung wird beftraft. Auch bie alteren Mitglieber haben gu ericheinen.

Das Rommando.



Jagdpatronen

mit Schwarzpulver und mit rauchlosem Pulver geladen, beste frische Fabrikate, empfiehlt billigat

F. Willier's Elsenhandlung, (Th. O. Fischer).

Für zwei fdiwere Doppelfpanner-Gefpanne mit Raftenwagen wird dauernde Beichaftigung gejucht. Offerten unter 4874 an bie Egp. erbeten.

"Schuh-Weiß"

Beinen= und Camifchleder=Schube.

in Pulverform. Einfaches, mabelofes Anfegen mit Boffer Blenbend Beifi. Biflig und fparfam. Richt an bie Rleiber abfarbenb, in fleinen und großen B adugen.

Leuis Nies, Hadamar.



Sabe Montag, ben 16. Juli, borm. eine Partie großer und fleiner

am Bahnhof Montabaur jum Bertauf fieben. Johann Diel. Schweinehanbler, Borreffen.

fommt gegen 16 .- 18. d. Detrieb. Bon biefer Beit an werben Delfanten mit Deblichein angenommen.

Gebrüder Babl, Montabaur.

an Bauten für Rriege induftriean Maurer ober Butter im Mifford ju vergeben.

W. & E. Schnelder Baugeschäft, Begborf (Sieg).

Militärfrei

geworden, habe ich meine Zahnpraxis in Hadamar

wieder aufgenommen. Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm., 2-6 Uhr nachmittags Sonntags von 9-2 Uhr.

Dentist K. Kneupper.

Rechts-Bureau Guffingen und Umgegenb.

Mustunft ficher und verschwiegen. Beiftand und Rat in Brogeffen. Anfertigung von Reflamationen, Urlaubegefuche, Steuerfachen, Beitreibung von Forberungen, Militar-und Bivilfachen. Gingaben aller Art bearbeitet

Johann Beck, Fussingen,

Stoffe Erfolge, befte Empfehlung

Zahnpraxis Viganos Nachfolger W. Pedlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden Werktags von 8-61/s Uhr. Sonn- und

Feiertags von 8-2 Uhr. Telefon Nr. 261.

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

Raufe gebrauchte [4962] Settflafchen. Fritz Stoon. Miblen bei Gichhofen.

Ein Ateiliger Ranindenftall mit 4 Jungen (Belg. Riefen) gu verlaufen. 4951 et. Cehmidt, Robprobuften. handlung, Romer 14.



Breis; 1 Baar Dt. 10 n. Borto. Berp., Redn. DR. 1. Bertr. gef. Broip gr. Deros" 6. m. b. D. Berlin 178 J. Friebridte 181.

Eine fcmere friimmellende Rub fcmbt., fomie felbftgezogenen Derbitriben innen

Theisen, Pofgut Salfcheib, bei Obernhof a. b. Lahn.

Ein 16 Monat after Bulle (Laburaffe) ftebt ju verlaufen. Samoint Zaun. Langenbernbach. 4942

Anrtaffelhüche. Hafer: w. Futter: # betre

Bu 3,25 Met. per Stud ab Werf gegm Raffn. 4367. Drahtwerf Amflein u. Ge. D.-Muhrort 66.

Coone,

junge Anh im Anguit talbenbyn verlaufen. Micimholbuth.

2Bas geiciah bor einem Jahre?

IL Juli. 1500 Ruffen gefangen.

Jane

Beitros

ber fins

Minfans in den

Entente

Genera

er cu petilicher le. Wad

tenb ben

Bieg bar

murbe ei

Gemal'

Morger

als un:

Behler

. Dietel.

gag nan

evont fels be-erstörer

banaut

general Baller

mercen

fee er

buf fet.

Minher

SIGNIO

occben.

emech

rüdzu-jutage, Estad-

wieber

oft im

reilten

dg.": lin=

beam

Impro-

dille

Ho :

Hein

ubt,

auf

eilt.

butterd

15, Juli. Alle engl. Angriffe an der Somme misnemengebrochen. Deftlich der Maas franz. Anguffe gefcheitert. - Anhaltende ruff, Angriffe in er Bufowing.

peranderte Geftung. Die Borte Bismarde, Die, we erwühnt, jur Grage ber Einrichtung berantwertlicher Reicheministerien gesprochen worden maren, gewinnen natürlich gegenüber ben jeht fent werbenden Gorberungen auf Einführung bes parlamentarifden Spitems in Deutichland noch anns besondere Bedeutung. Gin folder Eingelff in bie Grundlagen des bundesftaatlichen Charafsers bes Deutschen Reiches wurde beften Bejtanb ants idmerfie gefährden und muß daber aufe entdiebenite ale unannehmbar bon pornherein abgeabut merben.

Gunas anderes aber ift es, wie icon betont, mit Magnahmen, die im Rahmen bes durch feierlide Bertrage berburgten bundesftnatliden Chamftere bes Reiches für ein inniges, verftanbnispolled Infommenwirfen bon Reicheleitung unb Bolfspertretung Gewähr bieten und die, als im Intereffe ber Wohlfabrt des Reiches gelegen, freu-

Die Monfervativen gegen bas gleiche Bahlrecht. Berlin, 12, Juli. Der fonfervotibe lerteiverftand erlagt folgende Erflarung gur

dia begriifit merben fonnten.

Wahfrechtstrage: Durch die Allerhochite Rabinettsorder vom geftrigen Toge, die der Raifer und Ronig von Preugen an den Ministerprofibenten gericktet bat, wird die Borlegung eines Gefetes betreffend die Ginfubrung bes gleichen Bablrechts in Preugen angeordnet. - Das gleiche Boblrecht entfpricht nicht der Gigenart und der biftorifchen Bergangenheit bes preußischen Stontes und nicht ben ber preußischen Gesetgebung vorbebaltenen gesetgeberifchen und fonftigen Aufgaben. Es ift vielmehringerignet, das feite Gefüge Breugens gu er-ichittern und auch biefen Stnat ber bolligen Demofeotifierung ausguliefern. Das burch ibn barorftellte unentbehrliche Gegengewicht gegen bie Gefahren der Unrube und ber Ueberfturgung, Die nach den Erfahrungen der letten Jahrgebnte für das Reich befteben, wird durch die Einführung bes gleichen Boblrechts binweggeräumt. Die Rouferpatibe Partei vermag weder anguerfennen, daß die in Ausficht gestellte Mohnahme burch die Erfabrungen bes Krieges geboten war, noch baft fie auch nur ols gerignet ericheinen fonnte, um über bie Schwierigfeiten ber beutigen Lage hinwegzubeljen und den Giegeswillen des Bolfes gu fiarfen. Die in Ausficht gestellte Aenderung des preufrichen Babirechts fann baller die Koniervafibe Bartel nur mit ernftem Bebenten und mit tiefen Sorgen für Die Bufunft Deutschlands er-

Cohales.

Limburg, 14. Juli.

= Die Grühfartoffelernte bes Breifes Limburg beichlagnabmt. Wie aus einer Befonntmachung bes Areisausichuffes hervorgebt, ift die Andfubr bon Frühfartoffeln uns dem Streife Limburg obne Genehmigung bes Borfibenden des Arcisausiduffes verboten. Ferner verfällt die gesamte Frühlurtoffelernte des Preifes der Beichlagnahme für den Kreistommunal berband. Trobbem durfen Rartoffelerzeuger ibren eigenen Bedarf an Speifelartoffeln und Coatfürtoffeln gurudbehalten. Der Berbranch von Brithfartoffeln wird für ben Rartoffelerzeuger auf ein Bfund, für ben Raufer auf 34 Bfund für ben Rag und Ropf feitgesett.

= Die Ronigl. Gifenbabnbiret. tion Frontinrt mocht befannt, daß bas Be-treten ber Bahnförper von Brivatperionen auf einigen Streden ber Wefterwalbbabnen bei Strafe verboten ift, wenn feine Erlaubnis dagu morticut.

= Freiwillige Fenerwehr Lim-burg. Um Mittwoch, ben 18. Juli. obende 8 Uhr, findet eine Uebung famtlicher Buge fatt. Das Fernbleiben ohne genigende Enticuldigung wird bestraft.

Eine Erleichterung für den onndel mit Bild bebeutet ein gemeinsamer Er-lag der Minister für Landwirtichaft, Sandel und bes Innern. Bis auf weiteres gilt eine Beitimmung, wonach fleinere Teile Bilbbret nicht plombiert, fondern nur mit einer Bezeichnung bereben gu werben brauchen, die den Orisnamen und bie Rummer ber Obrmarte in Drud ober Schrift enthält und dem Erwerber des betreffenden Wild-

bretituds auszuhändigen ift. = Erntewetter. Rach einigen unfreundlichen Tagen bat nunmehr wieder icones Commerwetter eingefest. Da das Barometer fingt, dürfte auch für die nöchne Zeit mit gunftigem Erntewetter ju rechnen fein, fodog die Getreibe- und Frühfartoffelernte vorgenommen und aut von ftatten geben fann.

Gingeichmolzene Aronen.

Mis bie beutiche Reichsbanf begann, neben bem gemungten Golde, das im Umlaufe war, auch berarbeitetes Golb u. Juwelen an fich beranguziehen. waren es guerft deutide Berriderbaufer, Die aus ibrem Privatbelit ber auten Cache große Opfer darbrochten. Die Beitungen haben damals mitgeteilt, doft, von unjerem Raiferpaar angefangen, Burften und Fürftinnen mandes foftbare und ihmen lieb geworbene Stud ben amtlichen Coldantanfoftellen tugeführt baben.

Damit murde eine Heberlieferung wieder auf genommen, die an die idwerften Tage bes preu-Bildb-deutschen Baterlandes anfnüpft, an die Beit. da die Riefenfauft des Rorfen furchtbar fiber unferer Beimet log. Wie dantals der Aermite und ber Riedrigite gab, fo gab auch der Reiche und ber Bochftitebende. Gleich einem Spiegelbild der Zeit wirft eine bieber unbefannt gebliebene Rabinetteorder, die Ronig Friedrich Wilbelm III. um 21. Marg 1808 von Rönigsberg aus an feinen großen Stoatominifter, ben Erneuerer Breibene. Greiberen von Stein, richtete. Der Ronig teilt barin mit, daß er "recht gern bas goldene Service und die Aronjmuelen gur Disposition ftelle", und er augert fich im einzelnen barüber,

merden fonnten. Immitten bed frangosischen [Drude mar die Sendung von mondierlei Gefabren bedroht, und fo wird auch ber Borichlag bes Freiberen bom Stein verftundlich, die Rleinobien einem Ronigsberger Raufmann zu übergeben, ber fie "ols fein Eigentum" on ein Berliner Laus "obne Auffeben" abichiden muffe. Jener Stabi netteorder legte der Rönig ein genaues Berzeichnis bei, ans bem wir erfahren, wieviel gefaßte und ungefagte Ebeliteine und aus Gold geichmiebete Schnudinden aller Art und Jorm aus dem Belit ber Rrone hingegeben mutben, Aber auch "ein toniglides Szepter mit einigen Brillanten und tonienten Steinen befent" befindet fich barunter, ferner ,annoch feche Rronen, welche Geine Majeitat allerhöchst felbft in Angenichein genommen baben und welde großenteils mit roten tonleurten Steinen und Berten garniert, einige blott Gold find. Darunter waren auch die von Barichan berriibrende volnifche und die von Dangig berriibrende fogenannte Elbinger Rroue. Bieviel Erinnerungen nutten für ben Ronig an diese Instanien gefnüpft-fein, wiewel altpreufticher Stolg mar in ihnen verforpert! Aber bas Sand darbte, und der Bietatswert mußte vor dem (Sold- und Juwelenwert guruditeben.

Das ift ein fleiner Ausschnitt aus ber Gefdichte einer großen Beit, und ber Ginn, der fich bier ausspricht, bot feine Bedeutung noch für unfere Zage bebatten. Biel unfruchtbares (Bold, viele Roltbarfeiten liegen in ben Truben unferer Abeis- und Burgerhäufer. Jetit it, fo vericieden die Umitande fein mogen, wieder eine Beit da, in der es beift: das Gold, und gwar owohl das gemingte Gold, wie das Gold in der Form ben Edmudfachen, bas nicht bem allgemeinen Bobl dienitbar gemacht wird, bie es Gold bat feinen Beruf verfehlt. Aber es wird ein dienendes Glied, wird ein Mitfampfer in dem Rampf fein, den Dentichland um fein Tafein führt, tobald es dem Reich zur Berfügung gestellt wird als freie Opfergabe gegen Erstattung bes Goldfeinwerten.

Wenn das Gifen unierer Bebrfraft ift. foll bas Gold unfere mirticaftliche Rabrfraft fein. Go mochte man jedem, ber es belist, gurufen; ein Rouig nab feine Aronen; gib auch bu, mas bu baft!

provinzielles.

* Camberg, 13. Bult. Gifenbahnunfall. Der um 1,19 Ube mittage von Limburg bier eintreffenbe Berionengug frieg mit einem Gutergug gufammen. Einige Berfonen wurden leicht verleut. Der Sochidvaben ift gering.

V Laugenbernbuch, 13. Juli. Der Artillerift Johann Stabl. Cobn bes Landwirts Johann Stahl von hier, murbe wegen berverragenber Tapferfeit und treuer Bilichterfüllung bor bem Geinde im Beiten jum Unteroffigier beforbert it. mit dem Eisernen Rreng 2. Rigife ausgezeichnet. Der Unteroffigier Bilblem Stabl, Cobn bis Landwirts (Seorg Stabl aus Langenbernbach, erbielt ebenfalls wegen bervorragender Leiftungen, nadedem er ichen mit der Geffischen Tapferfeits-Medaille ausgezeichnet worden war, das Eiferne Rreug 2. Maffe. Beide Krieger fteben feit Anfang des Rrieges im Gelbe.

fc. Bom Bestermald, 13. Juli. Der Borfitzende des Kreisausichulfes des Oberweiterwaldfreifes modit die Landwirte befanders darauf aufmertfam, daß Mildvieb, des angeblich nicht so viel Milds geben fann, wie von dem Wirtschaftsansidus und ben Mild-Revisoren ermittelt ift, abgeidilodstet wird.

)?(Behnhaufen, 18, Juli. Gur tapferes Berbalten vor bem Feinde auf dem öftlichen Rriegedauplat erhielt der Sergeant Jojef Steder aus

Bebnbaufen das Eiferne Kreuz 2. Klaffe. ic. Marienberg, 13. Juli. In der bier abgehal-tenen Kreistagssitung wurde der Rechnungsvor-aufchlag für 1917 in Einnahmen und Ausgaben bon 138 048 Mart genehmigt, und bie Erbebung bon DO '96 Rreissteuern einichlieflich ber Begirfsabgaben festacietst. Bur Dedung bes weiteren Geldbedarfs für Familienunterftügungen an die Angehörigen der jum Rriegebienft Einberufenen und für Rriegswohlfahrtspflege murbe eine weitere Unleibe bis gur Sobe bon einer Million Darf aufzunehmen beichloffen, ebenfo die Aufnahme einer Anleibe jur Deffung der Refticuld des Grunderwerbs für den Bau der Eisenbahn Marienberg-Jehl-Righaufen-Befterburg und Darienberg-Erbach in Sobe von 30 000 Mart. Jinfen und der Abtrag diefes Rapitals follen durch Arciaftenern gebedt merben.

fc. Wehen, 12. Juli. In der vergangenen Racht wurde in zwei verschiedenen Rellern bier eingebrochen und aus denfelben Kartoffeln, stafe, Rabnt, Butter, Betroleum ufw. in größeren Mengen geftohlen. Mus bem Saufe des Landwirts Banft ftablen die Diebe weiter 6 Laib Brot u. Rabm. And in bas leere Schulbans verluchten bie Diebe ein-

fc. Mus Rurbeffen, 13. Juli, Gin Jahr 6 Monate Gefängnis erbielt ein Arbeiter aus Sofgeismar, ber die Gemifebeete in verfchiebenen Garten ber Stobt nöchtlicherweile total geplündert batte. Mit Nüdficht auf die Genringefährlichfeit seines Treibens verbängte die Straffammer Raffel die obige

bt. Franffurt, 18. Juli. Die Borftonbe, Geichafts- und Raffenführer der freien Bereinigung der Ortofrankenkaffen der Browing Heisen-Raffan traten in ber biefigen Ortofranfentaffe ju einer Zagung gufammen, die fich in der Sauptfache mit ben Reiegsaufgaben der Granfenfaffen befatte.

Martoffelfrieg.

ht. Oberuriel, 13. Juli. Auf feinem Kartoffel-oder überraichte um bie Beifterftunde ein Landwirt gwei Bommersbeimer Frauen, Die eifrig Rartoffelbuide auszogen. Gofort fam es ju einem regelrechten Rampf, in dem ichliehlich bie Weiber unter Burudiaffung ibrer Beute Die Baiftatt raumen nunften. Hart aber muß es bei dem Ringen sugegangen fein. Denn als am nächten Morgen die Sonne das Schlachtfeld beichien, sand man all-dier Aleiderfetzen, einen "Schlappen" und als befonbere Trophae ein fünftliches Gebin. Dag bie Franen nicht aus Rot, fendern nur aus Habgier den Diebitabl beginge, beweift die Tatjache, daß eine ber Diebinnen neben bem geplinderten Ader felbft ein gröfteres Stud Land mit ben iconften Grühfartoffeln ibr eigenen nennt. - Auf priginelle Beife inchte ein Sandler in Cherurfel bas hier bestebende Semansfuhrverbot ju umgeben. Er mietete fich ben größten Möbelmagen eines Frantfurter Subrgeicofts, piropite bas Ungefilm bis ins Schluftraft frennen wollte, am besten transportiert lette Binfelden mit Ben voll und fuhr damit | Rrife eingenommen hat. Es ift aber durchaus fein | Berantwertl. für die Angeboen: 3. D. Ober, Bimbara

nach der Stadtwage jum Berwiegen. Bier entdedte ein zufällig vorübergehender Berr ben Edwindel und brichte ibn gur Angeige. Der BBogen mußte leer noch Frankfurt gurudfahren.

Dermijchtes.

Mainz, 14. Inli. Reifes Obit und reifes kurn, In den Gemarkungen Montioch, Budenheim und Deibesbeim wurden bereits reife Aprilafen augetrof-fen. Die erften murben zu 1,20 Mart das Pfd. ver-lauft — Reife Trauden werden schon aus verschiedenen Teilen Abeinbellens gemeldet, is namentlich ous der Gemarfungen Riccitein, Bobenheim und Bisder beit Gemarftungen Nierfeit, Bedeineit am Sch beibeim. Die außererbentlich marme Junimittetung nar der Emwistung der Afanden besondere günnig. Selbit in den beiten Weinjahren der lepten Zeit waren die Tranben gegenüber dem diesjährigen Stand der ielben um reichlich vierzehn Tope gurust. Im bestischen Mheimann, ebento in der Gegend dem Beisheisbeim und Kulffeldbeim dat man am Kontag

mit bem ft ornich nitt benommen. Ben ber Bergftrabe, 14. Juli. Ernten. Die bem Beginn biefer Bioche wird man bei ginftigem Better mit bem Rornidmitt allerurte ben Anfang mochen. Auch neue Rartoffeln werben in ben nüchten Tapet iden be und bort geerntet werben, wenn auch unt bet-

ereignete fich auf ber Bedie Redlingbaufen 1. Leiber wurden mehrere Bergleute getütet und einige ichiver verlebt. Die Retbingsarbeiten find burch die entwidelten Sprengitutionie eridmert warben.

Lette Nachrichten.

Abgewiejene Boritoge.

Defterreichisch sungarischer Tagesbericht.

29. 28 ien 13. 3uli. (Amtlich.) Deftlider Ariegeichanplas,

In Rumunien und bei ber Deercoiront bes tiemeraloberiten Erghergog Jufef lebhafte feinbliche Auftlarungerätigfeit. In ber Lomuigaftellung murben mehrere ruffifche Boritofte abgewiefen. In Bolhunien loften unfere Grfunbungsabteilungen ftellenweife lebbnites Geplanici ans.

Stal u. fuboftl. Ariegeldauplab. Unverandert.

Der Chef bee Generalftabe.

1908. Wien, 13. Juli. Amtfich wird verlantbart: Südlich von Ralusz Känupfe örtlicher Ratur; nördlich von Dnjeftr Aufleben ber ruffischen Artiflerietötigfeit.

Deutsche Seeflugzeuge bringen eine Prife ein.

29. Berlin, 14. Juli. (Amtlich.) Unfere Geeflugsenge baben am 12. Juli abends in den Soofben (fiibliche Rorbfee) ben hollandischen Gegler "Agiba", mit Bannware nach Le Jovre bestimmt, als Brife eingebracht. Das Fahrzeug wurde fpater bon unferen Torpedobooten nach Zeebrugge

Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine. Richt für Deutschlands Befreiung.

Schweiger Grenge, 13. Juft. Das Mailander Secolo" berichtet aus Mom: Der frangolische Rriegsminifter erklärte auf eine Anfrage Renaubels, bie inneren Burgange in Deutschland liegen feine Soffnung auf eine Beichlennigung bes Friebens auffommen. Franfreich führe ben Rrieg nicht jur politischen Befreiung Deutschlands, sonbern nur um die geranbten Browingen wieder gu er-

Die Parteiführer bei Sindenburg und Endendorff.

Berlin, 14. Juli. (B. B.) Ueber die Jufam-mentunft der Barteiführer mit Jeldmaricall von Sindenburg und General Lubenborff erfahrt ber Berliner Lofalangeiger" weiter folgende Einzel-beiten: Bertreten war mit Ausschluß ber fogialdemofratischen Arbeitspartei alle Fraftionen durch je gwei ibrer Mitglieder. Die Zusammenkunft' fand im Reichstagsgebaude ftatt. Wie ben Gerren durch den Generalfeidmarichall und feinen Generalftabschet eröffnet wurde, fei der Bewoggrund eine folde Konfereng berbeiguführen, der geweien, daß es für beibe Teile wohl münichensmert erschienen sei, sich vegenwärtig seber von seinem Ge biete aus zu informieren und informieren zu laffen. Dementsprechend nahm besonders General Enbendorff die Gelegenheit wahr, den Barlamentariern Aufichluffe zu geben. Er war es fast ausichlieglich, der das Wort führte, wöhrend Sindenburg nur gelegentlich gleichgeitig beftatigend und ergangend eingriff. Dann war die Reibe an die Abgeordneten gefontmen, um wiederum den Militär über die politifche Lage Auffcluf zu geben, insbesondere, wie fich biefelbe im Rabmen ber Ranglerfrije gestaltet bat. Sier mar es, wie man nns mitteilt, in erfter Linio ber Ronfervative Graf Beftrap, ber ben Sprecher machte. Gelbftverhandlich tomen auch die anderen Gerren zu Bort. Die Begegnung hatte eine eine Stunde gedauert und lichtlich betriedigt ichieden beide Gruppen in berglichfter Beile voneinander.

Die hoben Militars und ber verfloffene Mangler.

Es ift in verfcbiedenen Blattern ichon barauf hingewiesen worden, dog auch das Rudtritts-gefuch des preuß, Artiegsministers General bon Stein nicht ohne Bufammenbang mit ber Ranglerfrage erfolgt fei. Darüber bringt nun bie Germania" Angaben, die auch von anderer Seite als richtig bezeichnet werden. Das Blatt schreibt, zur Verschang der Arise babe die Tatioche bei-getragen, das die Mebrzahl der preusisch. Staatsminister ibre Entlaffung gegeben babe. Der Grund ibres Borgebens fei feinesfalls in ibrer Stellungnahme gur prenfifden Bablreditefrage gu fuchen, fonbern in ihrer Stellungnahme gum Rangler. Auch Rriegeminifter bon Stein bat um feine Entfaffung gebeten. Auch er ift ju bem Edritt nicht veranlagt worden durch die Bolung der preugifden Wahlrechtsfrage, fondern ebenfalls durch die Saltung, die der Rungler während diefer gangen

Gebeimnis, daß ber Ariegeminifter in febr enger Fühlungnahme mit hindenburg und Lubenborff fieht und es will der "Germania" beshalb nicht unmöglich ericheinen, dog die beiden Seerführer fich mit bem Ariegominifter folibarifch erflaren fonnten und auch ihrerfeite bas Berbleiben im Amt bon ber Entideibung ber Stanglerfrife abbangig machen. Bie weit diefe Angaben ber "Germania gutreffend find, bleibe dahingestellt. Das Blatt meldet noch weiter, daß mit bem Rudtritt bes Ranglers gleichzeltig auch ber Rudtritt mehrerer Stantefelreture erfolgt.

Cobald ber neue Rangler ernannt wird, wird ber Reichstag wieder ju einer Bollfitung gufammen-

Ein Mann fiber Bord! Bolldampf voraus!

299. Berlin, 14. Juli. 3m Berlaufe ber Freitogefitung wurde befannt, bog Reichskangler von Beibmann Bolineg fein Abicbiedigefuch bem Raifer unterbreitet habe und dag ber Raifer bas Beindi bereits angenommen habe. Dit ber provisorischen Babenehmung ber Geschäfte foll ber Raifer ben preichischen Minifter Des Innern von Loebell betraut haben.

Die "Briliner Morgenpoft" bemerft biergu: Eine amtliche Mitteilung über biefe, auch von bestunterrichteter Geite bestätigten Melbung, liegt bisher nicht por.

Der "Bertiner Lofalangeiger" ichreibt: Das Bilb ber Lage, wie fie fich im Laufe bes geftrigen Tages gefinitet bat, last fich dabin zusammenfolien, don dos Ende der Bero Beihmann Sollweg tatfactlich eingetreten ift. Damit bat lich eine Entwidlung vollzogen, ber Tieferblidende ichon feit Wochen und Monaten ju erfennen vermocht und dien Gintritt unfere Lefer nicht-unvorbereiter getroffen hat.

Der Rroupring in Berliu.

Der Rrompring, ber icon vorgestern bem ofterreiduld, ungeriiden Botichafter in Berlin einen Befuch abachatter batte, bat geitern auch den bulgarifden Gefandten Dr. Rigow befindit.

Beiprechungen in Bien,

BB. Bien, 14 Juli. Die "Rene Freie Preffe" melbet. Der beutide Botidiofter Grof Bedel batte gettern nodusittag im Auswärtigen Amt mit bem Minifter des Meuftern Grafen Bgernin eine längere Beiprechung.

Bring Mag bon Baben in Berlin.

28B. Schloft Salem, 14. Juli. Bring Max bon Baben ift vergangene Racht nach Berlin obgereift.

25 freigelaffene invalibe Rinutichau-Rampfer.

BB Bertin, 14. Juli. Auf Becanlaffung ber deutschen Regierung bat die japanische die Aus-lieberung von 25 involiden Artegsgefangenen der Riantichau-Beiagung zugeftanden. Rach privaten Radridten find die Leube bereits fre i gelaffen. (And Rollan ift niemand darunter.)

lleber den Zeitpunft der Beimfehr ber Leute, die unter bem Schut ber Schweis fteben, ift g. St. noch nichts befannt. Mitteilungen darüber werden ipater erfolgen. Ueber bas Befinden ber Invali-den gibt die Riautichan-Abteilung bes Reichs-Marine-Amts Ausfunft.

Rerenefi an ber galigifden Gront,

29.9. Studhelm, 14. Juli. Rerensti befuchte am 7, Juli ein Regiment, bos die Linie fübweftlich von Brzegano eingenommen batte, Rerensti war gerade anweiend, als die Soldaten mit roten Johnen jum Bojonettfampf o'gen einen gewaltigen Gegenongriff der Deutschen und Türfen borgingen. Heberall, fo lautet die Betersburger Agenturmelbung, fpornte Rerensti burch feine feurigen Reben ben Mut ber Golbabin an, Schobe, daß unfere Gelbgrauen den im engl.

Colbe ftebenben Rriegsbetter nicht erwifcht haben!

Rudung ber Ruffen an ber perfifden Front.

BB. Bafel, 14. Juli. "Temps" melbet aus Rairo, bag die miliichen Truppen fich bon Khanifin und Kojr-Echtrin in das Innere Berfiens gurifdsieben muffen, ba die ruflifche Armee bie Bublungnahme mit bem englischen Beer bet Generals Mande vollkommen verloren babe. Die Berbindung poischen beiden Heeresgruppen fei ganglich unterbrochen. Der Riidzug der Armee Baratows betrug am 11, Juli 40 Filometer in ber

Rirchenfalender für Limburg.

7. Sonntag nach Bfingfren, den 16. Inli 191. Im Dom: Um 6 Ubr Frühnseffe; um 8 Uhr 10 Nin Rindergotieddienst mit Bredigt, um 916 Uhr: Frierliches Cochant mit Bredigt. — Wachmittags 2 Ubr: Sakramental. Bruderschaftsandacht. Abends 8 libe: Bloufing-Babucht.

Ihr: Alousins-Anderde.
In der Stodtfirche: Um 636, 6, 8 und 11 Uhr bi. Meffen, die deitte mit Gesong, die lehte mit Predigt. Nachmittags I übr: Complet.
An den Wachentogen: täglich di. Messen: im Dom um 6 Uhr Friddungs. In der Stadtfirche um

7% Uhr: Schulmeffe.

TN Uhr: Schalmesse.
Montag um 7% Uhr in der Stadifierde seiert.
Jahraunt für Unten Busch und ieine Ehrfrau Clara geb.
Pachinger; um 8 Uhr in der Stadifierde Jahramt für Peter Josef Strund.
Tienstag um 7% Uhr im Dom seiert. Inhramt für Henstag um 7% Uhr im Dom seiert. Inhramt für Jahramt für Jahramt für Annalie Höngner; um 8 Uhr in der Stadifierde Jahramt für Johnna Til Uhr im Dom seiert. Inhramt für Johnna Unton Führer und Cheffan Kana-Musie geb. Weber. Maria geb. Beber.

Bonnerding um 8 Uhr in der Stadifirche Jahramt für Kuticher Gofef Dillmann, seine Chefrau Susanna und feine I Kinder. Breitag um 8 Uhr in ber Stabtfieche Jahramt für

Charfatte Ruller geb. Löhr.
Sannstag um 7% Uhr im Dom Geelenamt für Joh-und Chriftine Breuß; um 8 Uhr in ber Stadtlirche Intheamt für die Berftorbenen des Baders Jatob

Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit gur hl. Beicht.

Bereinsnuchrichten.

Sathol. Lebelingsverein. Sauntag ben
15. Juli, bei günftiger Witterung nochmittags um 5 Uhr
Spiel. Sammelpunft der Spieler am kathol. Gefellenbents um 4% Uhr. Abends um 8 Uhr Berkammlung.
Austm. Jugendverein. Sauntag den
15. Juli, abende 8 Uhr, Berjammlung.
Berein kathol. kaufmännischer Gehiltinnen und Beamtinnen. Sonntag den
15. Juli: Gang nach dem derzenberg bei Habamar.
Abgang 4% Uhr von der Maxienschule. Bei ungentinger Sitterung 4% Uhr findacht, und danach Berjammlung in der Maxienschule.



O, dich vergißt man nimmer, Tief ist nun unser Schmerz, Du warst uns viel, starbst viel zu früh Wer dich gekannt, vergißt dich nie, So ruhe sauft!

Schmerzgebeugt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mit, dad unser lieber Sohn, unser treuer Bruder, Enkel und Neffe

Josef Schäfe

Musketler der 7. Komp. eines Res.-Inf.-Regts.,

asn 4. Juli 1917 im blühenden Alter von 20 Jahren den Heldentod auf feindlicher Erde erlitten hat. Wir empfehlen seine Seele dem hl. Medopfer und dem frommen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Schäfer.

Mühlen, den 18. Juli 1917.

Gebete der Gläubigen.

Das Seelenamt findet Montag, den 16. Juli, um 8 Uhr in der Plarrkirche



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Margareta Münz, geb. Egenolf.

nach längerem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 43. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftraueroden Hinterbliebenen:

P. Münz, Lehrer.

Eltville, den 12. Juli 1917.

Von Belleidsbesuchen bitte abzusehen. Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. Juli, nachmittags um 4 ½ Uhr, Schwalbacherstraße 16 aus statt. Die feierlichen Exequien finden am Dienstag früh um 7 Uhr statt. 4967

Unfruf!

Der unermublich fleifigen Arbeit unferer Landwirte und Gartenbefiger scheint bei ber Gunft ber Witterung reicher Ertrag an Frfichten bes Felbes und bes Gartens gefichert! Gine große Beruhigung und Ermutigung jum Durchhalten in biefer Beit.

Es gilt nunmehr bas fur die Ernte gu ichnigen, was vaterlandifche Pflichttreue und emfige Sorge unter bem Segen von oben bem Boben abgewonnen,

was ber Reife entgegenwächft! Beiber gibt es auch bier folde Menfchen, bie in Richtachtung fremben Gigentums unbeffimmert um die beilige Pflicht in biefer Beit boppelt gu achten, was vielfach unter ichwierigen Berhaltniffen für bie Bollsernahrung gefchaffen ift, in Feld und Garten freveln und gewiffenlos bie Befteller um die fo mobiberbienten Früchte ihres Wieißes bringen.

Es ift allgemeine ehrenvolle Bürgerpflicht, gu belfen, ben übers aus gemeinichadlichen lichtichenen Wrebel in Weld und Garten auf das Scharffte gu befampfen!

Beber, ber hier mithilft, ichust nicht nur bas Seinige, er leiftet auch ber Allgemeinheit einen wichtigen, zugleich vaterlanbischen und vaterftabtischen Dienft. Es hat in Limburg nie an Mannern gefehlt, Die biergu bereit waren!

Dlanner aus allen Bernfoftanben haben fich bafür ausgesprochen, bag auch bier wie anderwarts gur Berftarfung bes Feld- und Gartenfchupes ein Chrens feldhüterdienst für die Beit ber Ernte eingeführt werbe und haben fich bereit erflart, bas Amt eines Ehrenfelbhaters gu abermehmen.

Der Chrenfelbhüterbienft foll eingerichtet werben.

Diejenigen, welche biefes Ehrenamt übernehmen, verpflichten fich, zweimal in ber Woche, jedes mal brei Stunden - bas eine mal por, bas andere mal nach Mitternacht - ju zweien gemeinsam in bem ihnen überwiesenen Begirt braugen gu machen, Gelb- und Gartenfrevel gu verhindern und gu verfolgen. Biele Manner find erforberlich, wenn biefer Chrenfelbhuterbienft ludenles burchgeführt werben foll.

Der Erfolg - großere Gicherheit in ben Garten und Felbern - wird

Dathe und Opfer an Beit reich lobnen.

36 fordere daber alle Burger aller Stande, die dagu imftande find, auf, fich für das Ehrenamt eines Chreufeldhüters zu melden. Melbungen werben jeberzeit ichriftlich ober milnblich auf bem Burgermeifteramt - munblich Bimmer Rr. 5 bes Rathaufes - entgegengenommen. Bur endgultigen Ginrichtung bes Ehrenfelbhuterbienftes labe ich zu einer

öffentlichen Versammlung

auf Dienstag, 17. Juli, abends 81/2 Uhr, im fleinen Canle der Alten Boft ergebenft ein. Auch in biefer Berfammlung wird Gelegenheit gur Delbung für bas Ehrenamt eines Chrenfelbhuters geboten fein.

3ch bitte um recht gablreichen Befuch ber Berfammlung.

Der Bürgermeifter: Haerten.

verfaufen.

Gute Beftermalber

Sabr- und Rustub,

Anjang August talbend, gu

Muppach Mr. 22.

12 Platien, 2 Weffingtrom-

mein und 1 Gitarre ju ver-

Gebrauchtes Sofa

988b. Grp. b. BL

Mab. Grpeb. b. BL

gm taufen gefucht.

Ein Bitherautomat mit

Suche für meine Werlftatte welcher allen Arbeiten gewachfen ift.

Leder- und Schuhwaren-Haus Adolf Meyer.

Diez, Marktplatz 8.

Statt Karton,

Dora Zimmermann Oskar Wehrle

Verlobte

Hadamar

im Juli 1917

Stuttgart

PROPERTURE DE LA COMPTION DE LA COMP Seide die große Mode

finden Sie in reicher Auswahl bei

aller Art werben ju jeder Tageszeit gegen Borlage bon Erfanbnisfcheinen an meiner Oelausgabeftelle bei Frau Peter Mollrich in Birges (Befterwalb), hanptftrage 12, gegen Del umgetaufcht.

A. NISE'X, Wirges i. Westerw.

Flinke, geübte

für Schnellpressen gesucht. Limburger Vereinsdruckerei.

Dreher, Former, Schmiede, Schloffer, Schreiner, Bimmerer, Steinbrucharbeiter, Taglöhner, Fabritarbeiter, landw. Anechte und Mägde, Saus: und Rüchenmädchen, Munitions: arbeiterinnen fofort geficht.

Areisarbeitsnachweis Limburg a. d. Lahn. Walderborffer-Soi, Ferneuf 107.

Ein Schweinetransportwagen, (Jaft nen) fteht ju verlaufen und tann beim herrn Burger-meifter in Bahr angefeben werben. 4976

Folit, Ronfureverwalter, Dabamar.

Babe am Montag, ben 16. 3uft, einen Transport große und fleine Ferfel in meinem Stalle gum Bertouf fteben.

Peter Dick, Mentabaur.

Tüchtige zweite Butarbeiterin formir. Lehrmädchen

für fofort gefucht.

Warenhaus Geschwister Maner, Limburg.

ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schlidlichen Bestandtelien greift es Hände und Gewebe nicht an.

Chne Seltanimete Oberall erbältlich I

amin-batelt: dOS. Military, Seiten labrik, Limberg,

Sabe am Montag einen Eransport idiverer Ferkel ju verfaufen.



Karl Lindiar, Moudt.

4979

Mile, bie noch eine Bor- | mm berung an ben verftorbenen Banusternehmer Meinrich Lellmann haben, wellen biefelbe bis jum 1. 8. 17 einfenben, anbernfalls biefelben pater nicht mehr berüdfichtigt werben tonnen. Reinrich Lellmann.

enobel s

Efchhöfermeg 7. 4970

auf Teilgahlung, fleine Anjahlung, bequeme Abjahtung bei B. Bommer, Reumarkt 7

Delmuhle. In ber Dolgidmeiberei (früher Remy) 5 Minuten vom Bahnhof Grengan, habe ich eine Delmuble eingerichtet und nehme Samen jur herftellung von Del ent-

Ein Gefpann erftll. Pferde

breifahriger Rotidimmel (Buchtflute), 10jabriger Bal-Lach, beibe augfest u. fehler-frei, megen Welchaftsaufgabe ju pertaufen.

Ludwig Jung, Mühlenbefiger Gemunben, Weftermalb.

Montocasimmer mit zwei Betten gu vermieten. Bu erfragen in ber Egp.

Einfach möbliertes 4900

Ställe tragbar f. Geflügel, Schweine ufp. Taufenbe gefiefent Alle Go flügelgeräte. Ratalog frei. Beffügelpart, Amerbach 59, Deffen.

Tüdit. Alleinmädden oder Monatsmädchen für sofort ober zum L. August Raheres Wefchaftsftelle.

Dienstmädchen für Meinen Haushalt gefucht. Frau Alois Millenbach, Dobr.

Jung., braves Mādden für ruhigen bürgerlidjen Saushalt gesucht.

A. Küchler, Biegen, Frantfurterftr. 7, II.

Sauberes Monatsmädchen für fofort gefucht. Bartftrage 2.

Wonatsmadmen oder Fran jum 15. gefucht Obere Schiebe II. pt. 4962

Kraftiges Madden fofort auf's Land gefucht. Peter Schenk VIL, @13.

Rach Effville a. Rhein zwei juverläffige, fleißige

Dausmädchen gefucht, für folort, 15 Juli ober fpater. Bei ber einen gutes Raben erforberlich. Untoften, bei etwaiger Borftellung werden erfett

Frau Oberftleutnant v. Dorowsky, Billa St. Georg, Gitville.

Braves, junges 4949 Mädchen

für Dausarbeit fofort gefucht Jakob Wirz, Sabritant Billa Maria, Damenpenfion Bab Ems, Bifteria - Allee Da.

gefucht von Fran Gymnafialbiretter Heun, Pabamar.

Küchenmädchen ofort gefucht.

Sotel Schützenhof, Bab Ems.

Für 15. Juli ober 1. August Mäddgen gefucht Obere Grabenfir. 14

ber Aurzwarenbrandje Bach & Reitzel. Bab Gmd.

Junges Mädchen entsprechenbe Berglitung, fowie

Junge in die Lehre gefucht. Glaser & Schmidt, Limburg.

Aelterer Mann als Pader und ein Sausburiche.

Gebrüber Reuß. Ruberläffiger, flinter

fofoct gefucht. Limburger Bereinsdruderei.

Ein Anecht ober ein junger Buriche von 16-17 Jahren für Bandwirtichaft gefucht

Friedr. Fachinger, Frantfurterftraße 4. Junger, ehrlicher

Hausburlche auch Rriegsbeschäbigter) fof

Buchhandlung berg. Einfamilienhaus

Frankfurterftr. 49 b., 8 Wohn raume, 2 Manfarben, Babegimmer, Bentralbeigung ift jum 1. Oftober b. 38. anbermeitig gu vermieten. Frantfurierftraße 49 a.

Gine

3 Simmerwohnung

in befferer Lage far jg. Familie ohne Rinber zu mieten gefucht Dff. unter 4911 an bie Egp. Alfabemifer fucht großes, gut

möbl. Zimmer mit Schreibtifch Angebote unter Rr. 4984 an bie Befchäfteftelle.

Statt des Films .Die Liebe der Hetty Baimond", welcher verbrannt ist,

kommt ein anderer schöner Film ant Aufführung 632 Kino, Neumarkt.

mobil. Zimmer in ber Rahe bes Bahnhofs pu ver» Bu erfragen in ber Erp.

Möbliertes Simmer mit I ober 2 Betlen ju verm. Raberes Gefchäftsftelle. 4954 Gerichteaffeffer münicht ob Montag 1 bis 2 gut

möbl. Zimmer für etwa 6 Wochen). Off. unt. 4958 a. b. Grp.

Beraumige Zweigimmer-ober fleine Dreigimmer-wohnung mit Gos jum 1. Oftober gu mieten gefucht. Offerten unter 4981 an bie Befchäftaftelle.

Mleines Gutchen 8-12 Morgen mit Gebäulich. feiten, auch Mable, mit Bortauferecht ju pachten gefucht. Off. unt. 4978 a. b. Exp.

Für Landwirte!

In größ, Det, eine Stunbe bom Bibein entfernt [Gifenbahuftation u. eleftr. Stragen-

geräumiges Bohnhaus (Gas- und Bafferleitung) mit großem Reller, Scheuer, Ben-Remife, Stallungen f. Bferbe, Rindvieh und Schweine ju ver-taufen. Meder und Giefen tonnen tauft ober pachtweise mit übernommen merb. Preis unb Ungahlung unterliegt per-

fonlicher Bereinbarung. Schriftliche Anfragen unter 4968 an bie Exp. b. BL

6II De verfauft. Billenbefit ober größ. Wohn, Geschäfts-haus Off. von Beftigern bis jum 19. Juli 1917 an 622 Hermann Eranse, postl. Coblenz a. Rh.

6lide Genudbefit Land. wirtichaft Gafikof, Dotel, Bind- ober Beidifts be, Benfiensville, inbuffriell Betrieb, Gefchaft ober bergl. für Bandwirt greignet, bei boch Amachig. cotl. Austable.; auch Beteilig. mit größm, Rapitel.! Geft. Angeb. an @. bon ber

Abe, Frohnau (Mart) Agenten verbeten! 629 "Divi"-Roftschute

Farbe für landm. Gerate, Saune, wafferbicht, gebr Raune mit 10, 20, 25 Rg Warf: 14., 25., 80. ab Bert gegen Rachnahme. Fabrit Ruftein u. Co. D.-Ruhrort 66.

Möbe

tauft einzelne Stlide fomie gange Einrichtungen V. Bommer, Meumantt 7.

Bis auf Beiteres tann ich an Wochentagen mur Mitt. woche, Donnereinge unb Preitage Mufnahmen annehmen. Conntage ift geoffnet von

10-3 libr. _ Julius Weimer, Bhotograph. Reumarft 16.

Zwei fcon gebaute Saaner-Siegenböde en 7 Wochen alt, ichone Liere gu vertaufen. D. Gotthard, Dohr-Grengh. Borfin, b. Rleintier Buchtver.

Brima Zucht-Rammler (Deut ch R. Schod), 1 Böfin mit 7 Jungen.

2 ded. Saannen ju vertaufen. 4940 Holmann.

"Frankfurter Tor". Baffin mit 5 Jungen gu Rohrweg 8, I St



Eine neue, nochfaicht gebrauchte Bagen=Binde per Tragfraft 5000 Rg. preismert abzugeben. Josef Lambol. Langenbernbach.